

Verschörungserzählungen, Fake News und wie man sie erkennt

Der Anti-Rumour Leitfaden



Co-funded by
the European Union



**CITIZENS
IN POWER**



Finanziert von der Europäischen Union. Die Ansichten und Meinungen, die hier zum Ausdruck gebracht werden, stammen jedoch ausschließlich von den Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Nationalen Agentur wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.

Project number: 2021-2-DE04-K220-YOU-000048336

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG.....	5
KAPITEL 1: FAKE NEWS UND VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN	7
Definitionen von Fake News.....	7
Definition von Verschwörungserzählungen.....	9
Definition von Gerüchten	11
Wie wirken sich Fake News und Verschwörungserzählungen auf die Demokratie aus?	12
Fake News und die Umwelt.....	14
Fake News und soziale Inklusion.....	15
KAPITEL 2: DIE VERBREITUNG VON GERÜCHTEN IM LAUFE DER GESCHICHTE.....	17
Die bedeutendsten Gerüchte vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert	17
Die Psychologie hinter Verschwörungserzählungen.....	20
Die Auswirkungen von Gerüchten auf die Gesellschaft.....	22
Mediengerüchte und das digitale Zeitalter	23
Der Umgang mit Gerüchten	24
KAPITEL 3: VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN ERKENNEN UND EINORDNEN.....	26
Warum halten sich Verschwörungserzählungen hartnäckig?	26
Wie man Verschwörungserzählungen erkennt.....	28
Die Gefahr von Verschwörungserzählungen	29
Verschwörungserzählungen bekämpfen.....	30
KAPITEL 4: WARUM BRAUCHEN WIR MEDIENKOMPETENZ?.....	32
Definition von Medienkompetenz.....	32
Die Bedeutung der Medienkompetenz	33
Medienkompetenz im digitalen Zeitalter.....	34
Wie Medienkompetenz aufgebaut werden kann	36
Beispiel: Ein praxisnahes Tool zur Förderung der Medienkompetenz	38
KAPITEL 5: BEST-PRACTICE-BEISPIELE UND INNOVATIVE METHODEN	39
Wie man Best Practices zur Verhinderung der Verbreitung von Fake News und Verschwörungserzählungen findet	39
Innovative Methoden zur Bekämpfung von Desinformation	39
Best-Practice-Beispiele:.....	40
DACH-Region	40

Spanien	40
Griechenland.....	41
Zypern	41
 KAPITEL 6: JUGENDLICHE BILDEN UND INFORMIEREN DURCH GAME- BASED LEARNING	 42
Definition von Game-based Learning	42
Die wichtigsten Aspekte von Game-based Learning	42
Die Vorteile und Herausforderungen von Game-based Learning	43
Beispiele:.....	44
DACH-Region	44
Spanien	45
Griechenland.....	45
Zypern	46
 KAPITEL 7: VERBREITUNG VON DESINFORMATION DURCH KÜNSTLICHE INTELLIGENZ	 47
Erkennen und Widerlegen von KI-generierten Fake News	50
FAZIT	54
QUELLEN	55



Die Anti-Rumour Materialien wurden unter der
Creative Commons license CC-BY-SA veröffentlicht.

EINLEITUNG

Verschwörungserzählungen, also der Glaube, dass bestimmte Ereignisse nicht zufällig geschehen, sondern heimlich hinter den Kulissen von mächtigen Eliten manipuliert werden, gibt es in allen modernen Gesellschaften ([COST, 2020](#)). Im Laufe der Geschichte waren Verschwörungserzählungen eng mit verschiedenen historischen Epochen und politischen Ereignissen verbunden, wie Hexenjagden, Propagandakampagnen, Revolutionen und Völkermorde ([Douglas et al., 2019](#)). Viele Terrorist*innen und Straftäter*innen wurden als begeisterte Anhänger*innen von Verschwörungserzählungen beschrieben, doch Verschwörungserzählungen sind ein globales Phänomen, das fast alle Bereiche menschlicher Aktivitäten betrifft ([Europäische Kommission, 2021](#)). Krisenzeiten, wie der Ausbruch der COVID-19-Pandemie, wirken als Katalysator für die Verbreitung von Verschwörungserzählungen und Fake News, da diese einfache, eindeutige Erklärungen und schnelle Lösungen für komplexe Probleme bieten ([Europäische Kommission, 2021](#)). Ihre Fähigkeit, einfache Lösungen anzubieten und komplexe Sachverhalte auszublenden, lässt Verschwörungserzählungen in verschiedenen Bereichen wie Wissenschaft, Gesundheit, Umwelt, Einwanderung, internationalen Beziehungen und anderen politischen Themen gedeihen ([Douglas et al., 2019](#)).

Das Erasmus+ Projekt Anti-Rumour befasst sich mit Fake News und Verschwörungserzählungen insbesondere zu zwei bestimmten Themen: a) Umwelt und b) soziale Inklusion. Die überwältigende Mehrheit der Wissenschaftler*innen hat die Öffentlichkeit und die politischen Entscheidungsträger*innen darauf hingewiesen, dass die Auswirkungen des Klimawandels sowohl für die Umwelt als auch für die Menschheit schädliche Folgen haben werden ([Uscinski et al., 2017](#)). Dennoch werden Maßnahmen zur Eindämmung der CO2-Emissionen und zur Abschwächung der Auswirkungen des Klimawandels aus verschiedenen Gründen abgelehnt. So verbreiten beispielsweise Branchen, die keine zusätzlichen Kosten (oder Einkommenseinbußen) durch die Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen auf sich nehmen wollen, teilweise Fake News, in denen Wissenschaftler*innen vorgeworfen wird, sie würden Daten zum Klimawandel manipulieren oder gefälschte Daten verwenden ([Uscinski et al., 2017](#)). Diese Kategorie von Gegner*innen hat zur Entwicklung eines verschwörungsbasierten Klimaglaubens geführt, der als Klima-"Skeptizismus" bekannt ist ([Uscinski et al., 2017](#)).

Der Bereich der sozialen Inklusion hingegen ist multidimensional und umfasst verschiedene Themen. Laut der Weltbank (2021) ist soziale Inklusion der Prozess, der die Teilhabe von Einzelpersonen und Gruppen innerhalb einer Gesellschaft bestimmt. Fake News und Desinformation werden jedoch immer wieder eingesetzt, um die Überzeugungen und Einstellungen der Menschen gegenüber Migrant*innen und Geflüchteten zu manipulieren und **Rassismus und Fremdenfeindlichkeit** zu verbreiten.

Dieser Leitfaden soll die wichtigsten Definitionen von Verschwörungserzählungen und Fake News aufzeigen sowie die Psychologie des Verschwörungsdenkens mit Verweisen auf die Geschichte der Verschwörungserzählungen analysieren. Er kann als Instrument zur Identifizierung und Diagnose von Verschwörungserzählungen und Fake News verwendet werden und bietet eine ausführliche Erklärung der Merkmale von Verschwörungserzählungen und der Gefahren, die sie für moderne Gesellschaften und demokratische Institutionen bergen. Zudem zeigt er Möglichkeiten auf, gegen Verschwörungserzählungen vorzugehen und ihre Verbreitung zu verhindern. Um ein besseres Verständnis des Konzepts der Verschwörungserzählungen und praktische Wege zur Förderung und Erreichung von Medienkompetenz zu ermöglichen, enthält dieser Leitfaden Beispiele für Instrumente, die zur Erkennung von und Aufklärung zu Verschwörungserzählungen und Fake News in Deutschland, Spanien, Griechenland und Zypern eingesetzt werden.



KAPITEL 1: FAKE NEWS UND VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN

Definitionen von Fake News



Desinformation

Informationen, die falsch sind und in der Absicht erstellt werden, Menschen, Gruppen oder Gesellschaften zu schaden



Falschinformation

Falsche oder irreführende Informationen, die von Personen weitergegeben werden, die keine schlechten Absichten haben und/oder die nicht wissen, dass es sich um falsche Informationen handelt

Fake News ist ein Begriff, der oft im Zusammenhang mit Verschwörungserzählungen verwendet wird, aber die beiden Begriffe sind nicht identisch. Fake News ist kein neuer Begriff. Er wird als Oberbegriff verwendet, um ein breiteres Spektrum von falschen Informationen zu definieren, einschließlich Desinformation, Fehlinformation und Verschwörungserzählungen ([CIVITA, 2022](#)):

- **Desinformation** ist definiert als Information, die falsch ist und mit der Absicht erstellt wird, Menschen, Gruppen oder Gesellschaften zu schaden.
- **Fehlinformationen** hingegen sind falsche oder irreführende Informationen, die oft von Personen weitergegeben werden, die keine schlechten Absichten haben und/oder die nicht wissen, dass es sich um falsche Informationen handelt.

Damit etwas als Fake News bezeichnet werden kann, muss es per Definition falsche Informationen enthalten. Andernfalls würden die Informationen als wahr und verlässlich eingestuft werden und somit keinen Anlass zur Sorge geben ([Reglitz, 2022](#)). Um Fake News zu definieren und den Prozess der Identifizierung und Diagnose von Fake News zu

unterstützen, hat die Europäische Kommission eine Reihe von typischen Merkmalen festgelegt:

- A) Fake News enthalten **falsche Informationen**.
- B) Fake News werden oft **mit betrügerischen Absichten** erstellt, obwohl Menschen Fake News auch ohne die Absicht, Schaden anzurichten, verbreiten können.
- C) Fake News werden so dargestellt, dass sie **traditioneller Berichterstattung ähneln**, obwohl sie nicht nach den redaktionellen Standards von Nachrichtenmedien produziert werden.

In Anbetracht dieser drei Merkmale wird deutlich, dass Fake News unterschiedliche Formen annehmen können und oft als echte Informationen getarnt werden, die Menschen in die Irre führen und demokratische Institutionen zu untergraben drohen ([Reglitz, 2022](#)).

Die Tatsache, dass der Begriff Fake News für unterschiedliche Dinge verwendet wird, macht es besonders schwierig, das Problem anzugehen. Neben Fehlinformationen, Desinformationen und Verschwörungserzählungen wird der Begriff Fake News auch für Propaganda verwendet ([Mastrine, 2019](#)). Politiker*innen nutzen teilweise Fake News, um ihre eigene politische Agenda voranzubringen ([UNESCO, 2022](#)). So benutzte beispielsweise Donald Trump in seiner Amtszeit als Präsident der USA den Begriff Fake News, um große Medienhäuser zu kritisieren und jede Form von Kritik an seiner Politik zurückzuweisen ([Chervinsky, 2021](#)).

In diesem Leitfaden wird der Begriff Fake News als Bezeichnung für Desinformation verwendet, die die Absicht beinhaltet, Menschen zu schaden und in die Irre zu führen. Der Begriff Fehlinformation wird zusätzlich zu Fake News verwendet, um die Auswirkungen der Verbreitung von Falschinformationen (trotz der fehlenden Absicht, Schaden anzurichten) zu verdeutlichen. Schließlich werden auch die Begriffe Verschwörungserzählungen und Gerüchte (engl. rumours) verwendet, die im Folgenden definiert werden.

Definition von Verschwörungserzählungen

Verschwörungserzählungen¹ können definiert werden als Glaube, dass geheime, mächtige Kräfte und einflussreiche Organisationen Ereignisse mit einer bestimmten negativen Absicht hinter den Kulissen manipulieren ([Butter et al., 2021](#)). Verschwörungserzählungen sind zunächst ein einfacher Verdacht, bei dem versucht wird, herauszufinden, wer von bestimmten Ereignissen profitiert, und so die Verschwörer*innen hinter jedem Ereignis zu identifizieren. Einmal aufgestellt, können Verschwörungserzählungen schnell wachsen. Alle Beweise werden so manipuliert, dass sie in die Verschwörung passen und diese belegen. Sie sind bekanntermaßen schwer zu widerlegen, da diejenigen, die es versuchen, oft beschuldigt werden, der „Feind“ und ein*e Unterstützer*in der Verschwörung zu sein ([Butter et al., 2021](#)).

Bei der Identifizierung von Verschwörungserzählungen ist es immer wichtig, zwischen **echten Verschwörungen** und **Verschwörungserzählungen** zu unterscheiden. Echte Verschwörungen sind Komplote und Pläne, deren Existenz zweifelsfrei bewiesen ist ([COMPACT, 2020](#)). Echte Verschwörungen haben ein klares Motiv, das oft mit einem bestimmten politischen Ziel verbunden ist (z. B. ein Staatsstreich oder ein Attentat).

Menschen neigen aus verschiedenen Gründen dazu, an Verschwörungserzählungen zu glauben, da sie eine einfache Erklärung für komplizierte Ereignisse und komplexe Situationen liefern, die oft schwer zu verstehen sind. Darüber hinaus wird die Zugehörigkeit zu einer Gruppe von Gläubigen oft als eine einzigartige Gelegenheit dargestellt, zu einer Gruppe von Menschen zu gehören, die die „Wahrheit“ über die Welt kennen. Verschwörungsanhänger*innen manipulieren Informationen zu Ereignissen und Situationen und vermitteln ein falsches Gefühl von Kontrolle und Handlungsfähigkeit.

Die gemeinsamen Merkmale von Verschwörungserzählungen sind ([Butter et al., 2021](#)):

¹ Wir haben uns für die deutsche Version des Anti-Rumour-Leifadens dazu entschieden, den Begriff „Verschwörungserzählung“ statt „Verschwörungstheorie“ zu verwenden, da „-theorie“ suggeriert, dass Verschwörungserzählungen eine wissenschaftliche, theoretische Basis haben.

Merkmale von Verschwörungserzählungen

(Butter et al., 2021)



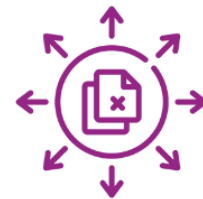
1. Eine angebliche, geheime Verschwörung

2. Eine Gruppe von Verschwörer*innen



3. „Beweise“, die die Verschwörungserzählung stützen

4. Nichts geschieht zufällig und es gibt keine Zufälle; alles hängt miteinander zusammen.



5. Aufteilung der Welt in zwei Gruppen von „Gut“ und „Böse“

6. Einzelpersonen und (Gesellschafts-)Gruppen werden zum Sündenbock gemacht



Definition von Gerüchten

Gerüchte sind ein Beispiel für Fehlinformationen, also falsche oder ungenaue Informationen ohne bewusste und böswillige Absicht ([UNHCR, 2022](#)). Gerüchte werden als Informationen oder Geschichten definiert, die von einer Person zur anderen weitergegeben werden, ohne dass es einen Beweis für ihre Echtheit gibt ([Britannica, n.d.](#)). Weitere Begriffe, die in diesem Zusammenhang erwähnenswert sind, sind etwa ([HCC Libraries, n.d.](#)):



Propaganda

·Informationen oder Gerüchte, die absichtlich verbreitet werden, um einer Person, Gruppe oder Bewegung zu helfen oder zu schaden. Diese Art von Informationen wird oft verbreitet, um eine (politische) Ideologie zu unterstützen.



Clickbait

·Clickbait: Reißerisch formulierte Internetinhalte, die speziell mit der Absicht erstellt werden, Nutzer*innen zum Besuch von Websites zu bewegen, die häufig von geringer Qualität sind.



Hoax

·Informationen, die in der Absicht erstellt werden, zu täuschen.



Parody

·satirische und humoristische Inhalte.

Wie wirken sich Fake News und Verschwörungserzählungen auf die Demokratie aus?

Eine Studie, die während der US-Wahlen 2016 durchgeführt wurde ([Reglitz, 2022](#)), zeigte, dass nur eine Minderheit der Wähler*innen im Zuge des Wahlkampfs verbreiteten Fake News tatsächlich Glauben schenkte. Dies zeigte sich auch in den sozialen Medien, wo nur eine begrenzte Zahl von Nutzer*innen Fake News im Zusammenhang mit den Wahlen auf Facebook und Twitter teilte. Umfragen und Erhebungen von Hill Research und des Pew Research Center ([2019](#)) in den USA ergaben jedoch, dass 88 % der amerikanischen Bürger*innen über die Auswirkungen von Fake News in ihrem Land besorgt sind. In ähnlicher Weise zeigte eine von der Europäischen Kommission durchgeführte europaweite Studie, dass, obwohl die Zahl der Menschen, die sich mit Fake News und Verschwörungserzählungen intensiv auseinandersetzen, gering ist, mehr als 85 % der europäischen Bürger*innen Fake News als ein Problem in ihrem Land betrachten ([Reglitz, 2022](#)). Die Tatsache, dass Fake News von einem deutlich geringeren Prozentsatz der Menschen geglaubt werden, während gleichzeitig die Mehrheit der Menschen denkt, dass Fake News und Verschwörungserzählungen in ihrem Land ein Problem darstellen, sorgt bei Forscher*innen und Institutionen für Unklarheit hinsichtlich des Ausmaßes und der Art und Weise, in der Fake News die Abläufe und Werte moderner Demokratien bedrohen ([Reglitz, 2022](#)). Das Problem scheint eher in der Wahrnehmung der Menschen über die Verbreitung von Fake News und Verschwörungserzählungen zu liegen als in ihrem tatsächlichen Inhalt. Doch wie Reglitz ([2022](#)) argumentiert, sind in der Politik Wahrnehmungen genauso wichtig wie Fakten, und sie haben die Macht, die Meinung der Menschen und bis zu einem gewissen Grad sogar ihr Handeln zu beeinflussen. Selbst wenn Menschen beteuern, dass sie Fake News keinen Glauben schenken, können diese Desinformationen potenziell (unbewusste) Auswirkungen auf ihre Wahrnehmungen zu verschiedenen Themen haben. Folglich wirkt sich das Vorhandensein von Fake News und Verschwörungserzählungen auch dann auf Demokratien aus, wenn deren Inhalt nicht geglaubt wird, da sie das Vertrauen der Bürger*innen in die politischen Ansichten und Urteile der anderen und in ihre Regierung beeinträchtigen können ([Reglitz, 2022](#)).

Die am weitesten verbreitete Sorge über Fake News ist, dass sie von denjenigen, die mit ihnen in Berührung kommen, tatsächlich geglaubt werden und daher ihr Handeln innerhalb einer demokratischen Verfassung beeinflussen können ([Reglitz, 2022](#)). Man könnte argumentieren, dass Fake News in der Praxis die Prozesse und Werte demokratischer

Institutionen beeinflussen, unabhängig davon, ob ihr Inhalt geglaubt wird oder nicht. Die zunehmende Nutzung des Internets und sozialer Medien hat Verschwörungsanhänger*innen neue Möglichkeiten eröffnet, Fake News und Verschwörungserzählungen zu verbreiten und ein breiteres Publikum zu erreichen. Online-Fake News wurden von wichtigen demokratischen Institutionen wie europäischen Gremien und akademischen Einrichtungen als ein großes Problem für moderne Gesellschaften identifiziert, obwohl empirische Studien zeigen, dass nur ein kleiner Prozentsatz der Menschen von ihren falschen Inhalten überzeugt ist ([Reglitz, 2022](#)). Dies liegt daran, dass die Menschen zwar nicht selbst an Fake News glauben, aber davon überzeugt sind, dass andere Menschen den Fake News glauben, was zu einem Vertrauensverlust untereinander führt; ein Phänomen, das als **Third-Person-Effekt** bekannt ist, bei dem die Menschen im Allgemeinen glauben, dass andere für Medieneffekte anfälliger sind als sie selbst ([Reglitz, 2022](#)).

Insbesondere nutzen die Verschwörungsanhänger*innen Fake News, um Verschwörungserzählungen zu verbreiten, mit dem Ziel, die öffentliche Meinung zu spalten und zu vernebeln ([Stella, 2022](#)). Die Existenz dieser Art von Informationen kann Menschen verwirren und die Falschinformationen können von denjenigen geglaubt werden, die nach einfachen Erklärungen für komplizierte Ereignisse suchen. Weitere Informationen über die Gefahren der Verbreitung von Fake News und Verschwörungserzählungen und deren Auswirkungen auf demokratische Institutionen finden Sie in Kapitel 3.

Fake News und die Umwelt



Das bekannteste Beispiel von Fake News im Umweltbereich ist die Behauptung der Klimaskeptiker*innen, der Klimawandel sei nicht real und die Klimawissenschaftler*innen lügen. Die meisten Skeptiker*innen glauben, dass der Klimawandel lediglich Teil eines großen natürlichen Zyklus sei und die von Wissenschaftler*innen vorgelegten Daten manipuliert seien ([Lim, 2022](#)). Die Wissenschaftsgemeinde ist sich jedoch einig, dass der Klimawandel von Menschen verursacht wird. Dennoch ist es schwierig, diese Fake News zu widerlegen ([Lim, 2022](#)).

Laut Professor Rogerson, einem Forscher an der Universität Hull, liegt der Hauptgrund für die große Zahl der Skeptiker*innen darin, dass die Mehrheit der Öffentlichkeit ihre Informationen über die Umwelt und den Klimawandel eher aus den Mainstream-Medien als aus wissenschaftlichen Arbeiten bezieht ([The Conversation, 2019](#)). Darüber hinaus erwähnen die Mainstream-Medien den Klimawandel und die damit verbundene unmittelbare Bedrohung für das menschliche Leben häufig nicht, wenn sie über extreme Wetterbedingungen und Naturkatastrophen berichten ([Lim, 2022](#)). Die Verbreitung von Desinformation über den Klimawandel auf Social Media Plattformen hat es extrem schwierig gemacht, zwischen Fakten und Fiktion zu unterscheiden ([McKie, 2021](#)). Eine Untersuchung mit mehr als 500 Twitter-Nutzer*innen ergab, dass mehr als 55 % der Twitter-Posts zu Umweltthemen die Überzeugung vertraten, dass der Klimawandel nicht stattfindet oder durch

Gründe verursacht wird, die nichts mit menschlichen Aktivitäten zu tun haben ([Rawi et al., 2021](#)). Ebenso wurden im Jahr 2021 mehr als 7.000 Beiträge auf Facebook gefunden, in denen der Klimawandel als „Betrug“ und „Hysterie“ bezeichnet wurde ([BBC, 2021](#)).

Fake News und soziale Inklusion



Kommunikation zwischen Menschen ist der Schlüssel, um zu verstehen, wie Menschen denken, wie sie Informationen und Ideen austauschen und wie sie innerhalb einer Gemeinschaft miteinander interagieren ([WACC, 2019](#)). Fake News und absichtlich irreführende Informationen werden seit vielen Jahren genutzt, um soziale Konflikte zu verschärfen ([CITS, 2017](#)). Falsche Geschichten und unwahre Informationen, die darauf abzielen, die Realitätswahrnehmung der Menschen zu manipulieren, können das Misstrauen zwischen Menschen und Bevölkerungsgruppen schüren und zu Feindseligkeit, rassistischen Vorfällen und Gewalt führen ([CITS, 2017](#)).

In den letzten Jahren hat die Desinformation über Migration in ganz Europa zugenommen. Die Manipulation von Statistiken über die Zahl der ankommenden Geflüchteten und die Desinformation über die wirtschaftlichen Auswirkungen von Migration sind nur einige der Desinformationskampagnen mit dem Ziel, die öffentliche Meinung zu beeinflussen – oft mit schwerwiegenden politischen Folgen ([EPC, 2020](#)). Geflüchtete werden häufig als gewalttätig und respektlos dargestellt, was oft an bereits bestehende Überzeugungen und Ängste der

Menschen anknüpft und zu einem Anstieg von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in europäischen Gesellschaften führt ([Neidhardt und Butcher, 2022](#)). In einer vom European Policy Centre ([2020](#)) durchgeführten Studie wurden mehr als 1.400 Artikel (aus deutschen, italienischen und spanischen Medien) mit Fake News über Migrant*innen und Geflüchtete ermittelt ([Neidhardt und Butcher, 2022](#)). Die Studie nutzte ein Online-Analysetool, mit dem die Autoren die Artikel ermitteln konnten, die in den sozialen Medien, insbesondere Facebook und Twitter, die größte Aufmerksamkeit erhielten ([Neidhardt und Butcher, 2022](#)). Durch die Identifizierung der bestehenden Desinformationsstrategien im Bereich Migration und soziale Eingliederung erarbeitete das European Policy Centre eine Reihe von **Schlüsselempfehlungen zur Identifizierung von Fake News über Migration** sowie zur Förderung neuer alternativer Narrative über Integration und Inklusion ([EPC, 2020](#)):

- **Produktion von einfachen und kurzen Informationen**, die an die Erfahrungen des Publikums anknüpfen, ohne dessen Ängste und Befürchtungen zu verstärken. Diese Informationen sollen dazu beitragen, die politische Debatte über Migration und Integration neu zu gestalten und neue Erzählungen für Migrant*innen und Geflüchtete zu fördern.
- **Die Wahrheit wiederherstellen**. Identifizierung und Widerlegung falscher Informationen über die Kommunikationskanäle, die die Zielgruppe nutzt (z. B. Social-Media-Plattformen).
- **Die Zielgruppe ansprechen**. Die Informationen sollten „Einstiegspunkte“ enthalten, an denen die Leser*innen Gemeinsamkeiten finden können (z. B. gemeinsame Werte, ähnliche Sorgen).

KAPITEL 2: DIE VERBREITUNG VON GERÜCHTEN IM LAUFE DER GESCHICHTE

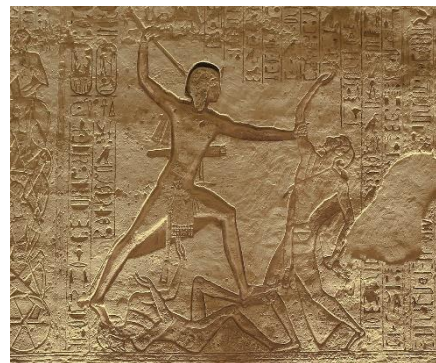
Die bedeutendsten Gerüchte vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert

Die Absicht, Gerüchte zu verbreiten und Menschen zu täuschen, ist so alt wie die Menschheit, und Fake News wurden im Laufe der Geschichte von verschiedenen Akteur*innen verbreitet ([Greifeneder, 2021](#)). Das Phänomen der Fake News nahm seinen Anfang, als Johannes Gutenberg im Jahr 1439 den Buchdruck erfand ([Greifeneder, 2021](#)). Vom Mittelalter bis zur Neuzeit haben Fake News in verschiedenen Bereichen eine wichtige Rolle gespielt, von Politik über Religion und Wirtschaft bis hin zu Wissenschaft. Diktaturen beispielsweise nutzen Fake News und Propaganda über unabhängige Medien, um ihre Ideologie zu verbreiten und die Öffentlichkeit zu überzeugen, sie zu unterstützen ([Guriev und Treisman, 2015](#)). Das digitale Zeitalter hat, wie weiter unten erwähnt (in „Mediengerüchte und das digitale Zeitalter“), neue Möglichkeiten geschaffen, eine noch schnellere Verbreitung von Fake News in modernen Gesellschaften zu ermöglichen.

Dies sind einige Beispiele für Gerüchte und Fake News in der Geschichte:

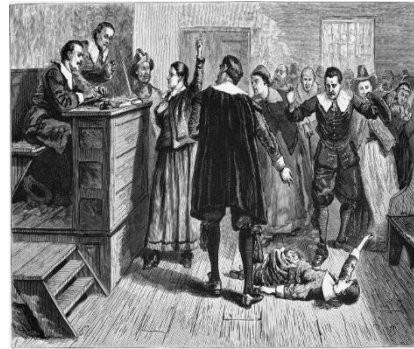
Die angebliche Einnahme von Kadesch im Jahr 1247 v. Chr.:

Im Jahr 1247 v. Chr. behauptete Ramses II., er habe die ägyptische Stadt Kadesch eingenommen. Die gefälschten Nachrichten wurden durch Mundpropaganda und über Wandmalereien verbreitet. Ramses II. erkannte die Bedeutung der Diplomatie und umfassender Beziehungskampagnen, um militärische Unzulänglichkeiten auszugleichen. Selbst als er sich aus Kadesch zurückziehen musste, ordnete er die Anfertigung von Wandmalereien an, auf denen die Falschnachricht zu sehen war, dass seine Armee die Angreifenden besiegt habe ([Rattini, 2019](#)).



Die Hexenprozesse von Salem im Jahr 1692:

Die Desinformation über Hexerei im Dorf Salem, Massachusetts, begann im Frühjahr 1692, nachdem eine Gruppe von Mädchen behauptet hatte, vom Teufel besessen zu sein, und mehrere Frauen beschuldigte, mit Hexerei zu tun zu haben. Die Gerüchte verbreiteten sich in Windeseile im ganzen Dorf und führten zur Einsetzung eines Sondergerichts, das 19 Personen als Hexen zum Tode verurteilte. Die erste verurteilte Hexe war Bridget Bishop. Diese Fake News führten zu einer Paranoia im Dorf Salem, wo mehr als 150 Frauen, Männer und Kinder der Hexerei beschuldigt wurden ([History, 2021](#)).



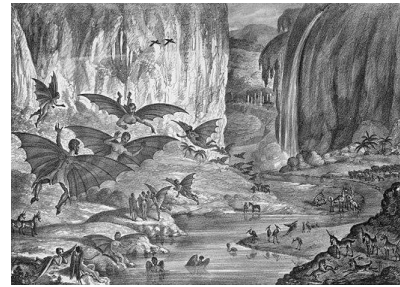
Das Erdbeben von Lissabon im Jahr 1755:

Am 1. November 1755 ereignete sich in Lissabon ein Erdbeben, das schätzungsweise 30.000 bis 60.000 Todesopfer forderte und die Stadt in Trümmer legte. Das Erdbeben zerstörte fast alle Kirchen und hatte weitreichende Auswirkungen auf die Gesellschaft und Kultur in Europa. Einerseits nutzten Theologen und religiöse Autoritäten die Situation aus und erklärten, das Erdbeben sei eine Strafe Gottes für die Sünden der Menschen. Auf der anderen Seite schlugen Philosophen und Naturwissenschaftler naturalistische Erklärungen für das Erdbeben vor, um der von den religiösen Autoritäten verbreiteten Desinformation entgegenzuwirken. Es war das erste Mal, dass ein Erdbeben allgemein als natürliches Phänomen angesehen wurde, und das Ereignis wurde von den Philosophen der Aufklärung ausführlich diskutiert ([Bressan, 2011](#)).



Der große Mond-Schwindel im Jahr 1835:

Am 25. August 1835 veröffentlichte die New York Sun den ersten einer Serie von sechs Artikeln, in denen die angebliche Entdeckung von Leben auf dem Mond beschrieben wurde. Die Artikel bezogen sich auf die Entdeckungen einer fiktiven Figur und beschrieben den Mond als einen Ort voller Amethystkristalle, Flüsse und üppiger Vegetation. Die Artikel wurden von Richard Adams Locke verfasst, einem Reporter der Sun, der sie als Satire schrieb. Doch die Menschen waren von der Geschichte völlig eingenommen und erkannten sie nicht als Satire. Am 6. September 1835 gab die Sun zu, dass es sich bei den Artikeln um einen Schwindel handelte ([History, 2009](#)).



Der Erste Weltkrieg und Propaganda (1914-1918):

Während des Ersten Weltkriegs wurde Propaganda auf globaler Ebene eingesetzt, da dies das erste Mal in der Geschichte war, dass ein totaler Krieg ausbrach. Propaganda wurde an allen Fronten eingesetzt: um Menschen davon zu überzeugen, in den Krieg einzutreten, um die Gräueltaten des Krieges zu vertuschen, um Hass zu verbreiten und die internationale Meinung zu beeinflussen und sogar um die aktive Unterstützung neutraler Länder zu gewinnen ([British Library, n.d.](#)).



Zweiter Weltkrieg und Antisemitismus:

Während des Zweiten Weltkriegs war die Propaganda eines der wichtigsten Instrumente der Nationalsozialisten, um die Überzeugungen und Einstellungen der deutschen Öffentlichkeit zu formen. Die Rhetorik der „deutschen Volksgemeinschaft“ begann Mitte der 1930er Jahre und führte schließlich zum Machtantritt der Nazis im Jahr 1933 ([Facing History & Ourselves, 2022](#)).



Die Psychologie hinter Verschwörungserzählungen

Gerüchte und Fake News werden aus verschiedenen Gründen verbreitet: oft in der Absicht, finanzielle Vorteile zu erlangen, aus politischen oder ideologischen Gründen, manchmal aber auch einfach, um sich über etwas lustig zu machen. Satire hat einen humoristischen Charakter und zielt nicht darauf ab, Menschen zu täuschen, im Gegensatz zu Verschwörungserzählungen ([Greifeneder, 2021](#)). In den letzten Jahren haben immer mehr Forscher*innen versucht, die Hauptgründe für den Glauben an und die Verbreitung von Gerüchten zu ermitteln. Obwohl es keine eindeutige Antwort auf die Frage gibt, warum Menschen an Fake News glauben, werden in diesem Kapitel einige der gängigsten Theorien über die Psychologie der Verschwörungserzählungen und der Verbreitung von Fake News analysiert.

Menschen neigen oft dazu, Gerüchte zu verbreiten, ohne die Absicht, jemanden zu täuschen, weil sie sich nicht bewusst sind, dass die Informationen unwahr sind. Wie Greifeneder ([2021](#)) argumentiert, ist es für Menschen einfacher, eine Information zu verbreiten, wenn sie daran glauben. Und Menschen neigen dazu, einfache Informationen leichter zu glauben. Mit anderen Worten: Die Menschen versuchen, die Welt und die Ursache verschiedener Ereignisse zu verstehen. Verschwörungserzählungen bieten dann eine einfache Erklärung und geben den Menschen ein Gefühl der Sicherheit ([Douglas et al., 2017](#)).

Ein weiterer Grund, der Menschen dazu bringt, Verschwörungserzählungen zu glauben, ist das mangelnde Vertrauen in traditionelle Informationsquellen, insbesondere nach einer

Krise. Wie DiFonzo, ein Psychologieprofessor und Forscher, feststellte, neigen die Menschen bei großem Misstrauen gegenüber Regierungen dazu, Gerüchten leichter und in größerem Umfang zu glauben ([Sebastian, 2020](#)).

Verschwörungserzählungen erfüllen außerdem den Wunsch der Menschen, zu einer sozialen Gruppe zu gehören. Wie Forscher*innen argumentieren, helfen Verschwörungserzählungen dabei, das eigene Selbst aufzuwerten, indem sie andere für alle negativen Ergebnisse verantwortlich machen ([Douglas et al., 2017](#)).

Die Auswirkungen von Gerüchten auf die Gesellschaft



Gerüchte sind ungeprüfte Informationen, wie in Kapitel 1 definiert, die nicht unbedingt die Absicht haben, Schaden anzurichten. Ihre Auswirkungen in modernen Gesellschaften wurden von verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen untersucht, wie der Psychologie, Soziologie und Politikwissenschaft ([Zheltukhina et al., 2016](#)). Eines der Hauptanliegen der Verbreitung von Gerüchten in der modernen Gesellschaft ist mit der Entwicklung von Identitäten verbunden ([Zheltukhina et al., 2016](#)). Gerüchte haben die Macht, Identitäten sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene zu bilden. Durch die Verbreitung von Verschwörungserzählungen bilden Individuen, die daran glauben, schließlich untereinander identische Überzeugungen, was zu einer Masse von Verschwörungsgläubigen führt. Ob Verschwörungserzählungen geglaubt werden, ist für die Identitätsbildung nicht relevant, da Einzelpersonen und Gruppen durch deren Verbreitung verschiedene Identitäten bilden können: die Identität der Gläubigen, die Identität der Kritiker*innen, die Identität der Nichtgläubigen usw.

Auch die Meinungen und Emotionen eines Einzelnen oder einer Gruppe von Menschen werden durch die Verbreitung von Gerüchten beeinflusst. Wie Dr. Bhattacharjee darlegt, verbreiten sich Gerüchte in instabilen Zeiten wie Krieg, Unruhen, Krisen oder Wahlen leichter und weiter ([Bhattacharjee, 2017](#)). Wenn eine Information an ein breites Publikum weitergegeben wird, neigen die Menschen dazu, sie zu glauben, selbst wenn sie wissen, dass sie unzuverlässig ist. Dies ist auf die Wiederholung und Diskussion von Gerüchten zurückzuführen, ohne die Informationen zu überprüfen. Wenn eine Person das Gerücht akzeptiert, bildet sie sich ihre Meinung auf der Grundlage dieses Gerüchts und lässt schließlich ihre Emotionen über ein Thema auf der Grundlage der Verbreitung von Fake News und Gerüchten wachsen.

Mediengerüchte und das digitale Zeitalter

Der technologische Fortschritt führt zu neuen Bedenken hinsichtlich des Umfangs und der Auswirkungen der Verbreitung von Gerüchten. Die Nutzung des Internets, eines der Hauptmerkmale moderner Gesellschaften, wird weithin als eine Kraft des Guten angesehen, die demokratische Institutionen unterstützt und es den Menschen ermöglicht, sich über eine Vielzahl von Themen zu informieren ([Butcher, 2019](#)). Ein Beispiel dafür, wie die Internetnutzung Demokratien zugutekommen kann, ist die **Rolle von Social-Media-Plattformen** in der **Occupy-Bewegung**. Sie hat gezeigt, dass die Plattformen den Menschen eine starke Stimme geben und sie in die Lage versetzen können, echte Veränderungen herbeizuführen ([Butcher, 2019](#)). Die Occupy-Bewegung war eine weltweite Bewegung zwischen 2011 und 2012, die Protest gegen soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten zum Ausdruck brachte.

Doch das Internet und die zunehmende Nutzung von Technologie bergen auch Gefahren für moderne Demokratien. Die Online-Desinformationskampagnen während des Brexit-Referendums, der US-Wahlen 2016 und in jüngerer Zeit während der weltweiten Covid-19-Pandemie sind nur einige Beispiele dafür, wie soziale Medien und das Internet zur Verbreitung von Gerüchten und Fake News beitragen können. Eine der größten Gefahren von Gerüchten und Fake News im digitalen Zeitalter besteht darin, dass es unmöglich ist, ihre Verbreitung zu verhindern ([Greifeneder, 2021](#)). Zu den Hauptmerkmalen des **digitalen Zeitalters**, die eine **leichtere Verbreitung von Gerüchten und Fake News** ermöglichen, gehören:

- Das Fehlen von Hindernissen bei der Verbreitung von Gerüchten und Fake News im Internet. Websites und Konten in sozialen Medien, die Gerüchte verbreiten, lassen sich leicht einrichten und potenziell durch Werbung auf Websites monetarisieren.
- Die Kosten, die mit der Verbreitung von Gerüchten in sozialen Medien verbunden sind, sind sehr gering. Falschnachrichten verbreiten sich zudem etwa sechs Mal schneller als wahre Informationen.

Darüber hinaus hat das **Vertrauen der Öffentlichkeit in die Mainstream-Medien abgenommen**, während gleichzeitig die **Nutzung von Social-Media-Plattformen zugenommen** hat. Infolgedessen vertrauen die Menschen Informationen, die in sozialen Medien verbreitet werden, leichter, selbst wenn sie nicht über genügend Beweise und zuverlässige Quellen für diese Informationen verfügen. In ähnlicher Weise hat die politische

Polarisierung auch das Vertrauen der Öffentlichkeit in die traditionellen Nachrichtenmedien beeinträchtigt. Gleichzeitig wirkt die politische Polarisierung als Mechanismus zur Kontrolle der Meinungen der Menschen und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass Gerüchten und Fake News geglaubt werden ([Greifeneder, 2021](#)).

Social-Media-Plattformen haben auch einen neuen Raum für die Verbreitung von Verschwörungserzählungen geschaffen, die eine noch größere Anzahl von Menschen erreichen. Ein Beispiel für dieses Phänomen ist die Verbreitung der **rechtsextremen QAnon-Verschwörungserzählungen** in den sozialen Medien. Dabei handelt es sich um eine Verschwörungserzählung, die besagt, dass der ehemalige US-Präsident Donald Trump einen geheimen Krieg gegen elitäre Gruppen von Satanist*innen und Pädophilen in der amerikanischen Regierung, der Wirtschaft und den Medien führt ([Wendling, 2021](#)). QAnon-Anhänger*innen nutzten das Internet für mehrere Desinformationskampagnen, wie z. B. die #ReleaseTheMemo-Kampagne, in der die amerikanischen Geheimdienste aufgefordert werden, Informationen über imaginäre geheime Gruppen und Gesellschaften freizugeben, die Politiker*innen kontrollieren und verschiedene Ereignisse rund um den Globus orchestrieren ([Haimowitz, 2020](#)).

Der Umgang mit Gerüchten

Der beste Umgang mit Gerüchten besteht darin, sich der Möglichkeit gewahr zu sein, Opfer einer Desinformation zu werden, und dementsprechend **vorsichtig, wachsam und skeptisch** zu sein, bevor man einer Information aus einer nicht verifizierten oder unzuverlässigen Quelle glaubt. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, kritisch an Nachrichten heranzugehen und sie zu überprüfen. Aber es gibt einige einfache Tipps, die leicht befolgt werden können.

Greifeneder et al. ([2021](#)) schlagen die Anwendung des „**Fünf-Kriterien-Tools**“ zur Überprüfung von Informationen vor:

Fünf-Kriterien-Tool Greifeneder et L. (2021)



1. Kompabilität

Ist die Information mit bereits erhaltenen Informationen kompatibel?



2. Kohärenz

Ist die Information in sich schlüssig?



3. Glaubwürdigkeit

Ist die Quelle glaubwürdig?



4. Konsens

Glauben andere Personen die Information?



5. Beweise

Gibt es genügend unterstützende Beweise?

Kapitel 3 enthält zusätzliche Informationen über die Gefahren sowie Tipps, wie der Verbreitung von Gerüchten, Fake News und Verschwörungserzählungen entgegengewirkt werden kann.

KAPITEL 3: VERSCHWÖRUNGSERZÄHLUNGEN ERKENNEN UND EINORDNEN

Warum halten sich Verschwörungserzählungen hartnäckig?

Wie in Kapitel 1 erläutert, sind Verschwörungserzählung die Überzeugung, dass geheime, mächtige und einflussreiche Organisationen für verschiedene Ereignisse verantwortlich sind. Dieser Glaube lehnt die Möglichkeit des Zufalls ab und geht davon aus, dass alle Ereignisse hinter den Kulissen von mächtigen Organisationen mit negativen Absichten heimlich manipuliert werden, um die Welt zu kontrollieren ([European Commission, 2020](#)).

Bei der Untersuchung von Verschwörungserzählungen und den Gründen für ihre Verbreitung ist es wichtig, zwischen Verschwörungserzählung und Fake News zu unterscheiden. Diese beiden Begriffe werden in der öffentlichen Diskussion oft gleichbedeutend verwendet, aber es gibt wichtige Unterschiede. Fake News sind demnach eher **vorübergehender Natur**, d. h. es handelt sich um die Verbreitung falscher Informationen über ein bestimmtes Ereignis oder Phänomen. Verschwörungserzählungen haben eine klare Struktur, sie decken ein geheimes Komplott auf und manipulieren verschiedene Ereignisse und Phänomene, damit sie in dieses Komplott passen. Darüber hinaus sind Verschwörungserzählung im Gegensatz zu Fake News in der Regel **langlebig** und halten sich oft **über mehrere Jahrzehnte**, wie beispielsweise die internationale jüdische Verschwörungserzählung, nach der behauptet wird, dass ein globaler jüdischer Zirkel die Weltherrschaft anstrebt ([Facing History and Ourselves, 2020](#)). Es überrascht nicht, dass es eine Verschwörungserzählung über den Ursprung des Begriffs „Verschwörungstheorie“ gibt, die behauptet, der Begriff sei von der CIA erfunden worden, um Kritik an den offiziellen Erklärungen zur Ermordung von Präsident Kennedy zu disqualifizieren. In Wirklichkeit wurde der Begriff „Verschwörungstheorie“ jedoch zum ersten Mal in den 1960er Jahren von dem Wissenschaftsphilosophen Karl Popper verwendet und wird seither in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen zunehmend erforscht ([COMPACT, 2020](#)).

Vor allem die psychologische Forschung hat die Gründe für den Glauben an und die Verbreitung von Verschwörungserzählungen eingehend untersucht. In der Vergangenheit wurde der Glaube an Verschwörungserzählungen eng mit psychologischen und geistigen Gesundheitsproblemen wie Paranoia in Verbindung gebracht ([COMPACT, 2020](#)). Studien haben gezeigt, dass Personen, die an Verschwörungserzählungen glauben, sich machtlos

fühlen und Schwierigkeiten haben, Unsicherheiten in ihrem Leben zu akzeptieren ([COMPACT, 2020](#)). Zwar gibt es keine großen Unterschiede zwischen männlichen und weiblichen Verschwörungsanhänger*innen, jedoch legt die Forschung nahe, dass das Vertrauen in Verschwörungserzählungen mit dem Bildungsniveau abnimmt ([COMPACT, 2020](#)).

Obwohl es keinen eindeutigen Konsens gibt, warum Menschen an Verschwörungserzählungen glauben, sind sich die meisten Forscher*innen auf diesem Gebiet bei einigen Hauptgründen für den Glauben an Verschwörungen einig ([COMPACT, 2020](#)):

- Verschwörungserzählungen bieten ein vereinfachtes Verständnis politischer und sozialer Entwicklungen und schließen Zufälle in politischen, sozialen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklungen aus.
- Verschwörungserzählungen schieben die Schuld auf bestimmte Personen und entbinden so die Anhänger*innen von der Verantwortung für die sozioökonomischen Entwicklungen in ihren Gesellschaften.
- Verschwörungserzählungen ermöglichen es den Anhänger*innen, sich von der Masse abzugrenzen, und geben ihnen das Gefühl, einzigartig zu sein: „Wir sind diejenigen, die wissen, was wirklich vor sich geht“.
- Verschwörungserzählungen stellen eine Möglichkeit dar, gegen die Autorität zu rebellieren, da sie oft auf der Kritik an der Funktionsweise öffentlicher Einrichtungen beruhen.
- Verschwörungserzählungen kommen dem Gefühl oder Bedürfnis entgegen, einer Gruppe Gleichgesinnter anzugehören.

Wie man Verschwörungserzählungen erkennt

Die Europäische Kommission hat in Zusammenarbeit mit der UNESCO (2020) eine Reihe von Informationskampagnen zur Erkennung und Diagnose von Verschwörungserzählungen und Fake News entwickelt. Um zu überprüfen, ob es sich bei einer Information um eine Verschwörungstheorie handelt, schlägt die Europäische Kommission Folgendes vor:

1. **Den Autor überprüfen:** Wer ist der Autor oder die Autorin? Warum veröffentlicht er oder sie die Information?
2. **Die Quelle überprüfen:** Stammen die Informationen aus einer zuverlässigen und seriösen Quelle?
3. **Den Ton und Stil des Textes überprüfen:** Verwendet der Autor oder die Autorin einen ausgewogenen und fairen Ton oder ist er sensationslüstern und eindimensional?

Um Informationen bewerten zu können, ist es wichtig, die Ziele und Zwecke von Verschwörungserzählungen zu kennen. Verschwörungserzählungen schaffen ein Feindbild (basierend auf einer realen oder eingebildeten Bedrohung), sie polarisieren die Anhänger*innen und schüren den Extremismus auf der Grundlage bestimmter Überzeugungen. Infolgedessen stellen Verschwörungserzählungen eine Bedrohung für öffentliche und demokratische Institutionen dar, indem sie Misstrauen in der Bevölkerung und gegenüber der wissenschaftlichen und medizinischen Gemeinschaft verbreiten (European Commission, 2020).



Den Autor überprüfen

Wer ist der Autor oder die Autorin?
Warum veröffentlicht er oder sie die Information?



Die Quelle prüfen

Stammen die Informationen aus einer zuverlässigen und seriösen Quelle?



Den Ton und Stil des Textes überprüfen

Verwendet der Autor oder die Autorin einen ausgewogenen und fairen Ton oder ist er sensationslüstern und eindimensional?

Die Gefahr von Verschwörungserzählungen

Der Ausbruch der weltweiten COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 hat die starken Auswirkungen von Verschwörungserzählungen auf das Leben der Menschen ins Rampenlicht gerückt ([Jolley et al., 2022](#)). Die Folgen von Verschwörungserzählungen gehen jedoch weit über gesundheitsbezogene Themen hinaus. Jolley et al. ([2022](#)) argumentieren, dass Verschwörungsvorstellungen die Bürger*innen in demokratischen Gesellschaften auf eine Art und Weise mobilisieren könnten, die für moderne Gesellschaften schädlich ist.

Selbst wenn Menschen nicht an Verschwörungserzählungen glauben, können Verschwörungen dennoch Schaden anrichten, denn die Handlungen der meisten Menschen beruhen nicht allein auf ihren Überzeugungen, sondern vielmehr auf ihren Gefühlen und Erfahrungen ([The Conversation, 2022](#)). Folglich versuchen die Urheber*innen von Verschwörungserzählungen, die Gefühle der Menschen aufgrund ihrer Erfahrungen zu beeinflussen, anstatt ihre Denkweise direkt zu beeinflussen ([The Conversation, 2022](#)). Die eigentliche Bedrohung, die von Verschwörungserzählungen ausgeht, besteht darin, dass sie zu Verwirrung und Misstrauen zwischen den Menschen führen, so dass Menschen, die nicht an sie glauben, den Eindruck haben, dass andere an sie glauben ([Reglitz, 2022](#)). Während der Impfkampagnen für COVID-19 beispielsweise förderte die Exposition der Menschen gegenüber Anti-Impf-Material ein Gefühl des Unbehagens und Zögerns. Daten aus verschiedenen europäischen Ländern zufolge zögerten sogar Personen, die die erste Dosis des Impfstoffs erhalten hatten, die Booster-Impfung zu erhalten oder ihre Kinder zu impfen ([Jolley et al., 2022](#)). Insgesamt waren die Anti-Impf-Kampagnen einflussreicher bei Menschen, die negative Gefühle gegenüber Impfstoffen im Allgemeinen hegten ([The Conversation, 2022](#)).

Die Gefahren und Folgen von Verschwörungserzählungen sind in der heutigen Gesellschaft aufgrund des rasanten Wachstums von Social-Media-Plattformen und deren täglicher Nutzung durch die meisten Menschen noch präsenter. Während der COVID-19-Pandemie wurde TikTok zum neuen Social-Media-Trend unter Jugendlichen und bot einen neuen Kanal für die Verbreitung von Fake News und Verschwörungserzählungen ([Barnett, 2020](#)). Der Hauptgrund für den Erfolg der Verbreitung von Verschwörungserzählungen auf TikTok ist die Tatsache, dass die Plattform auf Wiederholungen basiert und ähnliche Informationen wiederholt geteilt werden ([Barnett, 2020](#)). Einem Bericht der New York Times zufolge wurde #Pizzagate (eine gefälschte Geschichte über angeblichen Menschenhandel und Hillary Clintons angebliche Beteiligung) mehr als 82 Millionen Mal geteilt ([Barnett, 2020](#)).

Verschwörungserzählungen bekämpfen

Auch wenn einige Verschwörungserzählungen recht harmlos sein mögen, gibt es gefährliche Verschwörungserzählungen, die Politikverdrossenheit fördern und Populismus schüren können. Daher ist es wichtig, auf den Kontext von Verschwörungserzählungen zu achten, um ihnen begegnen zu können. Gefährliche Verschwörungserzählungen sind auf unterschiedliche Weise problematisch, da sie oft auf Polarisierung und Gewalt abzielen oder wissenschaftliche und medizinische Erkenntnisse in Frage stellen ([COMPACT, 2020](#)).

Wie das COST Action-Forschungsnetzwerk, ein europäisches Netzwerk von Forscher*innen, die sich mit Verschwörungserzählungen befassen, argumentiert, ist die Bekämpfung von Verschwörungserzählungen ein sehr anspruchsvoller Prozess, und die Anhänger*innen von Verschwörungserzählungen sind von ihren Ansichten zutiefst überzeugt. Wie bereits erläutert, stützen sich Verschwörungserzählungen nicht auf echte Beweise, sondern verwenden Informationen, die ihre Behauptungen stützen, und manipulieren Ereignisse und Phänomene so, dass sie in den Rahmen und zu den Zielen der Verschwörungserzählung passen. Außerdem neigen sie dazu, die Welt in die *Guten* (Anhänger*innen der Verschwörungserzählung) und die *Bösen* (Verschwörer*innen, die Ereignisse planen, um die ganze Welt zu manipulieren) einzuteilen ([COMPACT, 2020](#)).

Es ist äußerst schwierig, Verschwörungserzählungen entgegenzuwirken, da sie in verschiedene Aspekte des Lebens der Menschen eingreifen, so dass es keine einheitliche Strategie gibt, um auf Menschen zuzugehen, die zu Verschwörungserzählungen neigen. Darüber hinaus ist die Vermittlung von zusätzlichem Wissen zu bestimmten Themen nicht immer ein erfolgreicher Weg, um Verschwörungserzählungen entgegenzuwirken, da sie in den meisten Fällen aufgrund des allgemeinen Mangels an/der Widersprüchlichkeit der verfügbaren Informationen zu bestimmten Themen entwickelt werden. Laut der Comparative Analysis of Conspiracy Theories ([COMPACT, 2020](#)) sind die besten Strategien im Umgang mit Verschwörungserzählungen folgende:

- A. Erkennen der politischen Dimension von Verschwörungserzählungen: Populismus.
- B. Die Verbreitung von Verschwörungserzählungen eindämmen: Dies ist in den heutigen Gesellschaften aufgrund der raschen Zunahme der Nutzung sozialer Medien eine besondere Herausforderung. Die sozialen Medien haben einen Raum geschaffen, in dem Informationen mindestens genauso viele Verbraucher*innen erreichen können wie in den herkömmlichen Fernseh- und Printmedien.

- C. Prävention von Verschwörungsglauben: Dieser Schritt zielt darauf ab, Menschen vor Verschwörungserzählungen zu warnen, bevor sie ihnen tatsächlich begegnen.
- D. Schutz der Öffentlichkeit vor Verschwörungserzählungen: (Online- und physische) Kampagnen zum Schutz vor Verschwörungserzählungen könnten Aktivitäten umfassen, die es den Menschen ermöglichen, sich als Teil einer Gruppe zu fühlen und ein Gefühl der Kontrolle über ihre eigene Meinung zu haben, Aktivitäten, die kritisches Denken unterstützen und fördern, Workshops zur Recherche und Untersuchung von Informationen usw.
- E. Verschwörungserzählungen entlarven: Dieser Schritt ist ein Versuch, wahre Fakten zu liefern und die Motive hinter Verschwörungserzählungen zu ermitteln, um den Anhänger*innen zu helfen, sich von ihnen zu lösen.
- F. Deradikalisierungsprogramme suchen: Wenn die Strategien zur Entlarvung von Verschwörungserzählungen scheitern, könnten Deradikalisierungsprogramme Menschen helfen, sich von den Ursachen für den Verschwörungsglauben zu distanzieren. Verschwörungserzählungen sind eine Strategie für politischen Extremismus, und daher könnte die Suche nach Deradikalisierungsprogrammen einige Erkenntnisse darüber liefern, wie sie unter schwer erreichbaren und überzeugten Verschwörungsanhänger*innen bekämpft werden können.

Dennoch gibt es einige einfache Schritte, die bei der Bekämpfung von Verschwörungserzählungen helfen können, insbesondere bei solchen, die online verbreitet werden ([European Commission, 2020](#)). Die Europäische Kommission schlägt vor, die Beiträge, die Verschwörungserzählungen verbreiten, direkt mit verifizierten Links und Informationen zu kommentieren. Dies wird vielleicht nicht die Meinung der Gläubigen ändern, aber es wird Bedenken wecken und möglicherweise neue Leser*innen auf die falschen Informationen in der Verschwörungserzählung aufmerksam machen. Die Europäische Kommission schlägt außerdem vor, sich direkt mit den Autor*innen oder Betreiber*innen von Websites, die Fake News und Verschwörungserzählungen verbreiten, in Verbindung zu setzen, um ihnen die überprüften und wahren Informationen zu geben und sie um Korrekturen zu bitten. Dies könnte auch bei gedruckten Zeitungen und Nachrichtenmedien geschehen, indem man sich direkt an die Redaktion oder den*die Autor*in wendet.

KAPITEL 4: WARUM BRAUCHEN WIR MEDIENKOMPETENZ?

Definition von Medienkompetenz

Das Center for Media Literacy definiert Medienkompetenz als einen Kommunikationsansatz, der einen Rahmen für den Zugang, die Analyse, die Bewertung, die Erstellung und die Interaktion mit vielfältigen Arten von Informationen bietet, die von Printmedien über Videos bis hin zur Internetnutzung reichen. Medienkompetenz vermittelt ein Verständnis für die Rolle der sozialen Medien in der modernen Gesellschaft und erklärt die wesentlichen Fähigkeiten der Recherche und der Beteiligung, die für Bürger*innen in modernen Demokratien notwendig sind ([CML, n.d.](#)).

Medienkompetenz ist ein Oberbegriff, der eine Vielzahl von Ansätzen umfasst, die die Entwicklung von Fähigkeiten zum kritischen Denken in Bezug auf alle Arten von Medien – online und analog – unterstützen. Sie schafft ein Verständnis dafür, wie Medienbotschaften eine Gesellschaft formen können, einschließlich ihrer Kultur und Normen ([Media Literacy Now, n.d.](#)). Dem Europarat zufolge bietet Medienkompetenz die wichtigsten Instrumente, um Menschen, Communities und Nationen in die Lage zu versetzen, an globalen Informationsgesellschaften teilzunehmen und zu ihnen beizutragen ([Council of Europe, 2022](#)).

In einem digitalen Zeitalter, in dem Desinformation und Verschwörungserzählungen weit verbreitet sind, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Menschen in der Lage sind, kognitive, technische und soziale Fähigkeiten und Kompetenzen zu entwickeln, die ihnen helfen, Medieninhalte effektiv zu bewerten und kritisch zu analysieren, um informierte Entscheidungen zu treffen, Fake News zu vermeiden und effektiv miteinander zu kommunizieren ([Council of Europe, 2022](#)). Die technische Definition von Medienkompetenz der **DigComp** umfasst die folgenden Schlüsselemente ([Vuorikari et al., 2022](#)):

- A. Die Fähigkeit, Daten, Informationen und digitale Inhalte zu durchstöbern, zu durchsuchen und zu filtern.
- B. Der Prozess, Daten, Informationen und digitalen Inhalte zu bewerten.
- C. Die Fähigkeit, Daten, Informationen und digitale Inhalte zu verwalten.

Nach dieser Definition wäre eine medienkompetente Person in der Lage, Informationsbedürfnisse zu artikulieren, nach Informationen zu recherchieren und die

Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit von Datenquellen kritisch zu beurteilen sowie digitale Inhalte leichter zu bewerten ([Vuorikari et al., 2022](#)).

Die Bedeutung der Medienkompetenz

Medienkompetenz hilft Menschen, sich umfassender und aktiver mit der modernen Medienwelt auseinanderzusetzen und zu gut informierten, mündigen und aktiven Bürger*innen zu werden ([European Digital Media Observatory, n.d.](#)). Durch Medienkompetenz haben die europäischen Bürger*innen die Möglichkeit, demokratische und kulturelle Aktivitäten besser zu verstehen und daran teilzunehmen ([CEDEFOP, 2009](#)).

Die Fähigkeit der Medienbildung, kritisches Denken zu fördern, macht die Medienkompetenz zu einem entscheidenden Instrument im Kampf gegen Desinformation ([European Digital Media Observatory, n.d.](#)). Eine kontinuierliche Medienbildung könnte das öffentliche Bewusstsein für Fake News schärfen und die Fähigkeit der Menschen verbessern, sich im Internet zurechtzufinden, Informationen zu beurteilen sowie über Online-Plattformen zu kommunizieren ([European Digital Media Observatory, n.d.](#)). Eine von Ipsos Mori ([2021](#)) durchgeführte Umfrage ergab, dass nur 9 % der Europäer*innen an Medienkompetenzschulungen zur Nutzung von Online-Tools teilgenommen hatten, um wahre von falschen Informationen zu unterscheiden ([Archer, 2021](#)). In derselben Umfrage gaben mehr als 58 % der Europäer*innen an, dass sie daran interessiert sind, mehr über Online-Tools zu erfahren, die ihnen helfen können, Desinformation und Fake News zu erkennen und deren Verbreitung zu verhindern ([Archer, 2021](#)).

Die erfolgreiche Umsetzung von Medienkompetenztrainings als Instrument zur Bekämpfung von Fake News sollte über die bloße Unterscheidung zwischen echten Informationen, Fake News und Desinformation hinausgehen und sich auf die Entwicklung eines tiefen Verständnisses der Geschichte von Fake News, der Gründe, warum Menschen auf sie hereinfallen, sowie der Schritte zu ihrer Bekämpfung konzentrieren ([Mason et al., 2018](#)). Die Kapitel 2 und 3 dieses Leitfadens bieten Einblicke in die Themen, die in Medienkompetenztrainings weiter analysiert und erforscht werden könnten.

Ihr Wert im Kampf gegen Desinformation sollte jedoch nicht isoliert betrachtet werden. Medienkompetenz ist auch ein nützliches Instrument für die technische Bildung, das ein besseres Verständnis für digitale Werkzeuge und Online-Plattformen vermittelt ([European Digital Media Observatory, n.d.](#)). Folglich sollte die Medienkompetenzerziehung als ein kontinuierlicher Lernprozess betrachtet werden, bei dem die Mitglieder demokratischer

Gesellschaften eine Vielzahl von Fähigkeiten schärfen können, die von kritischem Denken und sozialen Kompetenzen bis hin zu fortgeschrittenen technischen Fähigkeiten reichen. Dies könnte wiederum die aktive Staatsbürgerschaft, die demokratische Teilhabe und Beschäftigungsmöglichkeiten in den heutigen Gesellschaften verbessern ([Wicks, 2021](#)).

Medienkompetenz im digitalen Zeitalter

Obwohl klassische Medien für viele europäische Bürger*innen nach wie vor eine Hauptinformationsquelle darstellen, verändert die zunehmende Nutzung des Internets, Social-Media-Plattformen und digitaler Produkte den Medienkonsum rapide ([COM, 2017](#)). In einer Welt, in der Technologie und Online-Medienformen vorherrschen, wird Medienkompetenz sogar noch wichtiger, da sie den Menschen die notwendigen Fähigkeiten bietet, sich in Online-Informationsquellen zurechtzufinden und deren Zuverlässigkeit zu bewerten.

Die Nutzung von Online-Plattformen sozialer Medien als neue Bereiche für die Verbreitung von Nachrichten und Informationen hat zu einer weiteren Herausforderung im Prozess der Informationsanalyse geführt. Fakten und Meinungen sind eng miteinander verbunden, und beide beeinflussen, wie Menschen Informationen verstehen und interpretieren. Fakten sind die Informationen, auf deren Grundlage sich Menschen ihre Meinung zu verschiedenen Themen bilden ([COM, 2017](#)). Für sich genommen beinhalten Fakten keine Form der Interpretation. Die zunehmende Nutzung sozialer Online-Plattformen für den Austausch von Nachrichten hat jedoch die Grenze zwischen Fakten, Interpretationen von Fakten und Meinungen verwischt, die alle als Nachrichten geteilt werden ([COM, 2017](#)). Die Rolle der Medienkompetenz in der heutigen digitalen Gesellschaft bestünde darin, die Fähigkeit des / der durchschnittlichen Lesenden zu verbessern, zwischen Fakten und Meinungen zu unterscheiden, wenn diese*r Nachrichten online und insbesondere in sozialen Medien liest.

MEDIENKOMPETENZ

ORIENTIERUNG AUF SOCIAL-MEDIA-PLATTFORMEN



1 FUNKTIONSWEISE ERKENNEN

Warum nutzen die meisten Menschen Social Media? Wird die betreffende Plattform zu Informationszwecken genutzt?



2 HAUPTTHEMA IDENTIFIZIEREN

Was ist das Hauptthema? Richten sich die Informationen an eine bestimmte Personengruppe? Berücksichtigt die Information vielfältige Perspektiven?



3 EMOTIONALE BEWERTUNG VERMEIDEN

Versuche objektiv zu bleiben, wenn du eine Information liest. Versucht der Inhalt, eine bestimmte Emotion hervorzurufen? Ist er insgesamt objektiv?

4 QUELLE DER INFORMATION ERMITTELN

Lässt sich dieselbe Information in anderen Quellen finden? Verweist der Inhalt auf andere Quellen? Gibt es wissenschaftliche Belege?



Wie Medienkompetenz aufgebaut werden kann

Medienkompetenz ist ein dynamisches Konzept, das sich ständig weiterentwickelt und an die laufenden technologischen, sozialen, kulturellen und politischen Veränderungen der heutigen Gesellschaft anpasst ([Council of Europe, 2020](#)). Der Europarat hat 2018 eine Reihe von Leitlinien aufgestellt, die auf die Förderung der Medienkompetenz in den europäischen Staaten abzielen ([Council of Europe, 2018](#)):



Medienkompetenz stärken

Richtlinien des Europarats, 2018:





- 1

Angemessene Gesetzgebung in Bezug auf die Transparenz von Informationen und den Austausch von Nachrichten.
- 2

Koordinierte Bemühungen auf nationaler und europäischer Ebene zur Förderung von Sensibilisierungskampagnen.
- 3

Aufnahme der Medienkompetenz in die nationalen und europäischen Schulbildungsprogramme.
- 4

Ermutung der Medienplattformen, Medienkompetenz durch ihre Politik und ihre Aktivitäten zu fördern.
- 5

Sicherstellung von notwendigen Ressourcen für die nationalen Behörden zur Förderung der Medienkompetenz

Auf individueller Ebene ist Medienkompetenz die wesentliche Fähigkeit, die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit von Informationen zu recherchieren und zu bewerten ([MasterClass, 2021](#)). Unabhängig davon, ob Medienkonsument*innen eine gedruckte Zeitung lesen, fernsehen, Nachrichten online lesen oder sich auf Online-Plattformen sozialer Medien bewegen, kann Medienkompetenz helfen, die Ziele der Autor*innen zu verstehen und Fakten

von Meinungen zu unterscheiden. Darüber hinaus entwickelt die Medienkompetenz den Prozess des kritischen Denkens und fördert gleichzeitig die verantwortungsvolle Weitergabe von Informationen und die Beteiligung an Diskursen ([MasterClass, 2021](#)).

Medienkompetenz ist ein fortlaufender Prozess, aber dennoch gibt es einige Fragen, die Medienkonsument*innen bei der Bewertung von und dem Zugang zu Informationen leiten können ([MasterClass, 2021](#)):



Im Zusammenhang mit der zunehmenden Nutzung von Social-Media-Plattformen kann Medienkompetenz helfen, Desinformation und Fake News zu erkennen und zu vermeiden. Die größte Herausforderung in diesem Prozess besteht nicht einfach darin, wahre von falschen Informationen zu unterscheiden, sondern vielmehr darin, den Hintergrund der gegebenen Informationen zu identifizieren und zu prüfen, um zu erkennen, wie diese Teil einer größeren Desinformationskampagne sein könnten ([Gostein & Grossman, 2021](#)). Die

wichtigsten Schritte, die Nutzer*innen von Social-Media-Plattformen befolgen können, sind ([Gostein & Grossman, 2021](#)):

- Die Funktionsweise der Social-Media-Plattform identifizieren
- Die Hauptthemen identifizieren, die für Nutzer*innen von Interesse sind
- Vermeiden, dass Emotionen die Interpretation von Informationen beeinflussen
- Informationsquellen filtern und versuchen zu erkennen, welche Quellen zuverlässig sind

Beispiel: Ein praxisnahes Tool zur Förderung der Medienkompetenz

In diesem Leitfaden wurden mehrere innovative Methoden, digitale Tools und Online-Spiele identifiziert, die das kritische Denken, die Problemlösungskompetenz und die Medienkompetenz der Nutzer*innen fördern. Weitere Informationen zu diesen Tools finden Sie in den Kapiteln 5 und 6 des Leitfadens.

Für weitere Informationen darüber, wie man Medienkompetenz erwerben kann, hat der Europarat ein Toolkit zur Medienkompetenz erstellt, das [hier](#) abgerufen werden kann.

Ein weiteres nützliches Toolkit zur Medien- und Informationskompetenz wurde von der Deutschen Welle (DW) entwickelt und kann [hier](#) heruntergeladen werden.

KAPITEL 5: BEST-PRACTICE-BEISPIELE UND INNOVATIVE METHODEN

Wie man Best Practices zur Verhinderung der Verbreitung von Fake News und Verschwörungserzählungen findet

Wie bereits in den vorangegangenen Kapiteln erwähnt, ist das Erkennen und Diagnostizieren von Fake News und Verschwörungserzählungen ein schwieriger Prozess. Es gibt jedoch verschiedene Instrumente und Leitfäden zur Erkennung von Fake News. Die Europäische Kommission und die Vereinten Nationen sind einige der wichtigsten demokratischen Institutionen, die Leitfäden zur Erkennung von Fake News und Verschwörungserzählungen erstellt haben.

Hier ein paar Beispiele:

1. Europäisches Parlament, 'How to spot when news is fake', (2019): Zugang zum Tool [hier](#).
2. UNESCO, "Journalism, fake news & disinformation: handbook for journalism education and training", (2018): Zugriff auf das Handbuch [hier](#).
3. UNICEF, 'Countering Online Misinformation resource pack', (2020): Zugang zum Leitfaden [hier](#).
4. Europarat, 'Antirumours Handbook', (2018): Zugriff auf das Handbuch [hier](#).

Innovative Methoden zur Bekämpfung von Desinformation

Zusätzlich zu den zahlreichen Leitfäden, Handbüchern und Forschungsarbeiten zur Erkennung, Verhinderung und Bekämpfung der Verbreitung von Gerüchten, Fake News und Verschwörungserzählungen gibt es verschiedene innovative digitale Tools und Verfahren zur Erkennung von Fake News.

Einige Beispiele für innovative Methoden zur Bekämpfung von Desinformation sind:

1. **Bot Sentinel**; eine Online-Plattform, die bewertet, wie vertrauenswürdig Twitter-Konten sind. Zugang zur Plattform [hier](#).
2. **Checkology**; ein Teil des News Literacy Project, das einen Lehrplan zur Medienkompetenz für Studierende, Pädagog*innen und Personen anbietet, die an

der Erkennung und Bekämpfung von Verschwörungserzählungen interessiert sind.

Zugriff auf das Material [hier](#).

3. **Google Fact Check Tools**; ein Online-Tool, das Informationen auf der Grundlage früherer Kommentare und Bewertungen bewertet. Zugang zum Tool [hier](#).

RAND, eine Forschungsorganisation, die sich mit politischen Herausforderungen befasst, hat eine Liste mit mehr als 80 digitalen Tools zur Erkennung und Verhinderung der Verbreitung von Fake News erstellt. Die Liste der Tools kann [hier](#) abgerufen werden.

Best-Practice-Beispiele:

Der Anti-Rumour-Leitfaden hat einige Beispiele für die innovativsten Tools zur Erkennung von Fake News und Verschwörungserzählungen sowie für Aufklärungskampagnen in Deutschland, Spanien, Griechenland und Zypern zusammengestellt.

DACH-Region

Dpa Faktencheck: Eine unabhängige Nachrichtenplattform, die objektive Informationen über politische, soziale und wirtschaftliche Entwicklungen bietet und dazu beiträgt, die Verbreitung falscher Informationen zu stoppen. Die Plattform kann [hier](#) aufgerufen werden.

Correctiv: Eine Online-Plattform, die darauf abzielt, Fake News und Desinformation zu bekämpfen und stattdessen zuverlässige und vertrauenswürdige Informationen zu liefern. Die Plattform kann [hier](#) aufgerufen werden.

Mimikama: Eine österreichische Online-Plattform, die Hoaxes und Fake News von verschiedenen Nachrichten- und Social-Media-Plattformen entlarvt. Sie ist auch in Deutschland sehr bekannt. Die Plattform kann [hier](#) aufgerufen werden.

Spanien

Anti-rumour Selfie: Anti-Rumour Selfie ist eine Kampagne, die im Rahmen der spanischen Aktion „Stop Rumores“ stattfand und darauf abzielt, das Bewusstsein für die negativen Folgen von Gerüchten, Stereotypen und Vorurteilen zu schärfen, die auf Social-Media-Plattformen verbreitet werden. Die Kampagne forderte die Menschen auf, ein Selfie zu machen und es zusammen mit einem kurzen Text über Gerüchte, Wahrnehmungen und urbane Legenden über Migrant*innen und Minderheitengruppen an die Organisator*innen

der Kampagne zu schicken. Die Fotos und Texte wurden später auf Social-Media-Plattformen als Teil der Kampagne gegen negative Stereotype, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit veröffentlicht.

Weitere Informationen über die Kampagne finden Sie auf der [Facebook-Seite der Aktion „Stop Rumores“](#).

Griechenland

Ellinika Hoaxes: Eine gemeinnützige Organisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, in griechischen Nachrichtenkanälen verbreitete Fake News zu identifizieren. Sie ist Mitglied des International Fact-Checking Network und unterzieht ihre Dienste jährlich einer Prüfung, um sicherzustellen, dass die Qualität der Faktenüberprüfungsdienste neutral und objektiv bleibt.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Website von Ellinika Hoaxes](#).

Zypern

Fact Check Cyprus: Eine Gruppe von Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Bereichen, darunter Philosophie, Psychologie, Soziologie, Physik und Medizin, die die Zuverlässigkeit der von verschiedenen Nachrichtenagenturen in Zypern veröffentlichten Nachrichtenartikel überprüft.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website von [Fact Check Cyprus](#).

SuperYOUTH: Ein europäisches Projekt, das in Zypern, Italien, Griechenland und Rumänien durchgeführt wird und darauf abzielt, ein Schulungsprogramm für Jugendbetreuer zur Bekämpfung von Desinformation und Fake News zu entwickeln.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website von [SuperYOUTH](#).

KAPITEL 6: JUGENDLICHE BILDEN UND INFORMIEREN DURCH GAME-BASED LEARNING

Definition von Game-based Learning

Qian und Clark definieren Game-based Learning (dt. *spielbasiertes Lernen*) als den Einsatz von Spielen zur Verbesserung des Lernens durch Problemlösungsaufgaben, die den Lernenden und Spieler*innen Erfolgserlebnisse verschaffen ([Qian und Clark, 2016](#)). Game-based Learning kann ein innovativer Bildungsansatz sein, der darauf abzielt, die Widerstandsfähigkeit gegenüber Fake News zu stärken ([Buca, 2022](#)). In modernen Gesellschaften bilden Studierende und junge Menschen einen bedeutenden Teil der Teilhabenden an der digitalen Öffentlichkeit und sind daher anfällig für Desinformation und Propaganda, da sie Social-Media-Plattformen als Hauptinformations- und Wissensquelle nutzen ([Buca, 2022](#)). Gamifizierte Ansätze zur Bekämpfung von Fake News und Desinformation zielen darauf ab, die Widerstandsfähigkeit der Nutzer*innen gegenüber Fake News zu stärken, indem sie ihnen helfen, Schlagzeilen kritisch zu analysieren und die Vertrauenswürdigkeit des Inhalts von Nachrichtenartikeln zu überprüfen ([Clever et al., 2020](#)).

Die wichtigsten Aspekte von Game-based Learning

Es gibt viele Möglichkeiten, Ansätze des Game-based Learnings zu implementieren, um Jugendliche in der Erkennung von und im Umgang mit Fake News zu schulen. Faber ([2016](#)) hat einige wichtige Schritte für die Umsetzung von spielbasiertem Lernen zur Stärkung der Resilienz gegenüber Fake News aufgezeigt:

- **Schaffung einer gemeinsamen Erfahrung:** Die Spieler*innen sollten ein gemeinsames Verständnis davon haben, was von ihnen erwartet wird, und die Freiheit haben, das Spiel auf eigene Faust zu spielen und zu erkunden. In einer Lernumgebung sollten die Teilnehmenden einen Raum erhalten, um ihre Erfahrungen mit dem Spiel auszutauschen und zu erkunden, wie ihre Erfahrungen zu ihrer Fähigkeit beigetragen haben, Fake News und Fehlinformationen zu erkennen und zu diagnostizieren.

- **Keine Intervention während des Spiels:** Die Teilnehmenden sollten genügend Zeit haben, um das Spiel selbst zu erkunden, Wege zu finden, um Herausforderungen zu bewältigen und ihre eigenen Schlussfolgerungen zu ziehen.
- **Betonung, dass das Spiel nur eines der Instrumente ist, die zur Erkennung und Bekämpfung von Fake News eingesetzt werden können:** Es ist wichtig, spielerische Ansätze zu nutzen, um das Interesse junger Menschen an der Identifizierung von Fake News zu steigern, aber sie sollten auch in der Lage sein, zu recherchieren und ihre Medienkompetenz auch außerhalb der Spielumgebung anzuwenden.

Die Vorteile und Herausforderungen von Game-based Learning

Methoden des Game-based Learnings haben viele Vorteile und können die Lernenden motivieren und mit verschiedenen Themen konfrontieren. Darüber hinaus können Spiele ein einfacheres Verständnis von ansonsten komplizierten Themen schaffen und den Spieler*innen einen Raum geben, bestimmte Situationen selbst zu erleben ([University of Toronto, 2022](#)). Untersuchungen der Universität Toronto ([2022](#)) haben gezeigt, dass die Nutzer*innen durch den Einsatz von Spielen mehr Vertrauen in ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten gewinnen und erkennen, wie wichtig das Üben ihrer Fähigkeiten für ihre weitere Entwicklung ist. Darüber hinaus steigert gamifiziertes Lernen das Interesse und die Motivation der Lernenden, sich weiter mit einem bestimmten Thema zu beschäftigen. Insbesondere der Einsatz von Gamification zur Verbesserung der Fähigkeit junger Menschen, Fake News und Fehlinformationen zu diagnostizieren und zu bekämpfen, könnte dazu beitragen, ihr **kritisches Denken und ihre Problemlösungskompetenz zu fördern**. Bei der Erkennung von Fake News beispielsweise könnte der Einsatz von Spielen jungen Menschen helfen, ihr kritisches Denken zu verbessern und zu lernen, wie sie recherchieren und erkennen können, ob Informationen vertrauenswürdig sind oder ob sie es mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Fake News und Verschwörungserzählungen zu tun haben.

In derselben Studie wurden auch einige Herausforderungen erwähnt, die sich bei der Anwendung von gamifizierten Lernansätzen bei jungen Menschen ergeben. Eine der größten Herausforderungen betrifft die Beziehung zwischen dem Spiel und dem Lehrplan. Dies ist vor allem bei der Anwendung von spielbasiertem Lernen in Schulen der Fall, wo die Spiele auf den nationalen Kontext des jeweiligen Landes abgestimmt werden müssen. Wenn es darum geht, jungen Menschen beizubringen, wie man Fake News erkennt, könnte der

Einsatz von Spielen den Lernprozess erleichtern. Allerdings sind Spiele zur Erkennung von Fake News nicht immer auf die universellen Herausforderungen der Desinformation in den verschiedenen Ländern anwendbar. Einige Spielhandlungen können beispielsweise nur auf bestimmte Länder anwendbar sein. Nichtsdestotrotz können Spiele, die die Fähigkeit der Spieler*innen schulen, zu recherchieren und eine Information kritisch zu bewerten, auch ihre Kompetenzen verbessern, Desinformation in verschiedenen Themenbereichen zu entlarven.

Beispiele:

Der Anti-Rumour-Leitfaden sammelt einige der besten Beispiele für spielerische Ansätze zur Erkennung von und zum Umgang mit Fake News, die jungen Menschen helfen könnten, widerstandsfähiger gegenüber Desinformation zu werden. Einige Spiele, die in verschiedenen Ländern genutzt werden könnten, sind:

1. **Bad News:** Ein Online-Tool/Spiel, das Spieler*innen helfen soll, die Techniken der Desinformation zu verstehen. Es ist in verschiedenen Sprachen verfügbar, darunter Englisch, Deutsch und Griechisch, und ist [hier](#) zugänglich.
2. **CoronaChampion:** Ein Online-Spiel, das vom UNDP entwickelt wurde, um das Bewusstsein für Covid-19 zu schärfen und die Verbreitung von Fehlinformationen und gefälschten Nachrichten über den Ausbruch der Pandemie zu verhindern. Das Spiel ist auf Englisch verfügbar und ist [hier](#) zugänglich.
3. **Go Viral:** Ein weiteres Online-Spiel, das die Nutzer*innen vor Covid-19-Fehlinformationen schützen soll. Es kann in verschiedenen Sprachen gespielt werden, darunter Englisch, Deutsch und Spanisch, und ist [hier](#) zugänglich.

DACH-Region

Escape Fake: ein interaktives Augmented-Reality-Spiel, das vom österreichischen Studio Polycular entwickelt wurde und darauf abzielt, das Bewusstsein für Fake News zu schärfen und die Fähigkeiten der Jugendlichen zu verbessern, diese zu erkennen. Das Spiel ist [hier](#) zugänglich. Es kann sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch gespielt werden.

Vorsicht! Giftstoffe im Handy: Eine von der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen entwickelte Anwendung, mit der Jugendliche das Erkennen von Fake News und Verschwörungserzählungen üben können. Die Nutzer*innen des webbasierten

Spiels schlüpfen in die Rolle eine*r Praktikant*in der Online-Redaktion einer fiktiven Tageszeitung. Beim Durchsehen der Nachrichteninhalte stoßen sie auf eine Fehlinformation. Das Spiel auf Deutsch ist [hier](#) zugänglich.

Spanien

The Hoax Factory: ein Online-Spiel, das von Maldita, einer gemeinnützigen Organisation zur Überprüfung von Nachrichteninformationen, in Zusammenarbeit mit Oxfam Intermon entwickelt wurde. Das Spiel soll den Nutzer*innen helfen, Fake News zu erkennen und zu verstehen, wie sie dagegen vorgehen können. Das Spiel ist [hier](#) zugänglich. Es kann sowohl auf Spanisch als auch auf Englisch gespielt werden.

Eraser: ein Online-Spiel, begleitet von einem Trainingsleitfaden, zur Entwicklung von Resilienz gegenüber Fake News und Desinformation. Die Spieler*innen reisen in die Vergangenheit, decken Lügen und Fehlinformationen auf und versuchen, die Zukunft zu verändern, indem sie die Verbreitung von Fake News unterbinden. Das Spiel auf Spanisch ist [hier](#) zugänglich.

Griechenland

Mathe: ein Serious Game, bei dem die Spieler*innen lernen, wie man Fake News und Hate Speech erkennt. Die Spieler*innen sehen Nachrichten (Fake News oder echte Nachrichten) und müssen unterscheiden, ob die Informationen echt sind oder nicht. Das Spiel auf Griechisch ist [hier](#) zugänglich.

Hatebusters: eine App, die im Rahmen eines Erasmus-KA2-Projekts entwickelt wurde und sich mit der Prävention von Hate Speech und Cybermobbing befasst. Die Spieler*innen werden in eine Reihe von Fallstudien eingeführt und müssen zwischen drei möglichen Antworten wählen. Wenn sie sich für eine Antwort entscheiden, erhalten sie sofort eine Rückmeldung vom Spiel, ob die Antwort richtig oder falsch ist und warum. Am Ende des Spiels erhalten die Spieler*innen eine Bewertung, wie gut sie mit solchen Situationen umgehen können. Das Spiel ist auf Griechisch, Deutsch, Englisch, Italienisch, Polnisch und Dänisch verfügbar und ist [hier](#) zugänglich.

Zypern

Fact Finders: ein Online-Spiel, das mit dem Ziel entwickelt wurde, jungen Menschen Recherchefähigkeiten zu vermitteln, um objektive Nachrichtenartikel zu erstellen. Die Spieler*innen erhalten Informationen aus verschiedenen Quellen zu einigen historischen Ereignissen und müssen herausfinden, ob die Informationen objektiv sind oder Vorurteile enthalten. Das Spiel ist unter anderem auf Deutsch, Englisch, Griechisch und Spanisch verfügbar kann [hier](#) aufgerufen werden.

KAPITEL 7: VERBREITUNG VON DESINFORMATION DURCH KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

In einer digitalisierten Ära nehmen die Fälle von Desinformation stetig zu. Der jüngste Anstieg der Nutzung von KI hat dieses Problem verstärkt, da es nun einfacher ist, realistisch wirkende Texte und Videos zu manipulieren und zu erstellen. Wenn KI-Techniken verwendet werden, um gefälschte Inhalte zu erstellen, wird das Produkt als Deepfake bezeichnet ([Bontridder und Pouillet, 2021](#)). Deepfakes, die in den Medien zirkulieren, können, besonders bei böswilliger Verwendung, massive negative Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Leider werden sie oft genutzt, um Menschen in die Irre zu führen und Verunsicherung zu stiften. Sie tragen zur Verbreitung von Fake News bei, verändern die Wahrnehmung der Realität und untergraben die Glaubwürdigkeit legitimer Informationen.

Laut der Definition des Oxford English Dictionary ist ein Deepfake „jedes Medium, insbesondere ein Video, das digital manipuliert wurde, um das Aussehen einer Person überzeugend durch das einer anderen zu ersetzen. Es wird oft böswillig verwendet, um jemanden etwas tun zu lassen, was er oder sie in Wirklichkeit nicht getan hat“ ([OED, 2023](#)). Deepfakes haben in der Regel einen böswilligen Zweck und umfassen hauptsächlich Videos, Bilder, Audiodateien und andere Medien, die digital verändert wurden, um überzeugend etwas darzustellen, das in der Realität nicht geschehen ist. Deepfakes werden durch zwei KI-Algorithmen erstellt, die in einem GAN (Generative Adversarial Network) zusammenarbeiten. Ein GAN ist eine Methode, um neue Daten aus bereits vorhandenen Datensätzen zu generieren. Das bedeutet, dass ein GAN Bilder einer bestimmten Person analysieren und dann ein neues Bild erstellen kann, das dem ursprünglichen Bild sehr ähnlich ist, jedoch keine exakte Kopie davon darstellt. Es kann verwendet werden, um Inhalte wie Bilder und Videos zu verändern. Der Begriff Deepfake wird hauptsächlich für Audio- und Videoinhalte verwendet ([Bontridder und Pouillet, 2021](#)).

Eine effektive Technik zur Verbreitung von Fake News durch KI ist das sogenannte **Mikro-Targeting** ([Bontridder und Pouillet, 2021](#)). Gemäß der Definition von TechTarget ist Mikro-Targeting (auch Mikro-Nischen-Targeting genannt) „eine Marketingstrategie, die Verbraucherdaten und demografische Informationen verwendet, um die Interessen und Vorlieben bestimmter Personen oder kleiner Gruppen zu identifizieren und zielgerichtete Werbung zu senden, die ihren Interessen entspricht“. Diese Methode kann besonders effektiv sein, wenn es darum geht, eine Botschaft über den bevorzugten

Kommunikationskanal des Zielpublikums zu übermitteln. Die Nachricht kann dabei wie eine organische Empfehlung erscheinen, die das Zielpublikum interessiert ([TechTarget, 2023](#)). Mikro-Targeting ist eine äußerst wirkungsvolle Werbetechnik, die beeinflussen kann, wie Menschen denken und handeln. Es hat sich als mächtiges Werkzeug erwiesen, da es psychologische Profile auf individueller Ebene erstellt und auch für politische Zwecke genutzt werden kann. Es wurde vor allem im Rahmen politischer Wahlkampagnen sehr populär. Dies geschieht, indem eine Datenbank aller Wähler eines Staates erstellt und für jeden von ihnen ein individuelles Profil angelegt wird. So wird die beste Möglichkeit gefunden, mit einem bestimmten Wähler in Kontakt zu treten und die Art der Botschaft, die ihn ansprechen wird ([TechTarget, 2023](#)). Mikro-Targeting wurde in den letzten Jahren kritisiert, da Verbraucher- und Datenschutzgruppen Bedenken über die Datenerfassung und deren Nutzung geäußert haben. Zum Beispiel war der Skandal um Cambridge Analytica für viele Verbraucher und die Öffentlichkeit im Allgemeinen ein Augenöffner, wie unsere Daten gesammelt und verwendet werden. Cambridge Analytica setzte diese spezielle Technik des Mikro-Targetings während der US-Präsidentenwahl 2016 sowie in anderen Kampagnen, einschließlich der Brexit-Kampagne, ein. Die Datenerfassung erfolgte ohne eine klare Erklärung, dass die Daten für Werbezwecke verwendet würden ([TechTarget, 2023](#)).

Eine weitere Tracking-Methode ist das sogenannte „**Browser Fingerprinting**“ ([Bontridder und Pouillet, 2021](#)). Browser-Fingerprinting beschreibt den „Akt des unauffälligen Sammelns von Daten zu Software- und Geräteeinstellungen über den Browser eines Internetnutzers, während dieser online ist“. Diese Kombination von Einstellungen wird dann genutzt, um eine eindeutige Identität – oder einen ‚Fingerabdruck‘ – für diese Person zu erstellen. Manchmal wird es auch als „Geräte-Fingerprinting“ oder einfach „Fingerprinting“ bezeichnet ([Smartframe, 2022](#)).

Diese Tracking-Methoden werden eingesetzt, um jedem Nutzer spezifische Inhalte zu präsentieren. Dieses Modell, das auf der „Aufmerksamkeitsökonomie“ basiert, bedeutet, dass mehr wirtschaftlicher Gewinn entsteht, je länger ein Nutzer auf einer Plattform verweilt, zum Beispiel für Werbefirmen ([Bontridder und Pouillet, 2021](#)). In diesem Zusammenhang „legt der Werbetreibende in der Regel die Zielparameter fest (wie Demografie und angenommene Interessen), aber die algorithmischen Systeme der Plattform wählen die spezifischen Personen aus, die die Anzeige sehen werden, und bestimmen die Platzierung der Anzeige innerhalb der Plattform“ ([Bontridder und Pouillet, 2021](#)). Algorithmen verfolgen die Spuren der Nutzer im Internet, um ähnliche und verwandte Inhalte vorzuschlagen, mit

denen sich ein Nutzer wahrscheinlich auseinandersetzen wird. Wie von der Europäischen Kommission dargelegt, beeinflussen Algorithmen „die Ergebnisse, nach denen Nutzer aktiv suchen (Auffindbarkeit), sowie die Medieninhalte, denen die Nutzer passiv ausgesetzt sind (Entdeckbarkeit)“ ([Rat der Europäischen Union, 2020, Abs. 21](#)).

Eine weitere KI-bezogene Desinformationstechnik ist der Einsatz von **Social Bots**, die effektiv Falschinformationen auf Online-Plattformen verbreiten. Diese Software-Bots sind so konzipiert, dass sie menschliches Verhalten online nachahmen können und entweder vollautomatisierte oder halbautomatisierte Nutzerkonten darstellen. Einige Social Media Bots bieten nützliche Dienste wie Wettervorhersagen oder Sportergebnisse an. Nutzer, die mit solchen Bots interagieren, wissen, dass es sich um Bots handelt. Andererseits gibt es eine große Anzahl von Social Media Bots, die sich als Menschen ausgeben und böswillige, schädliche oder falsche Inhalte verbreiten ([Cloudflare, n.d.](#)).

Diese Art von Bots kann für verschiedene Zwecke verwendet werden, wie die Beeinflussung von Wahlen, die Prägung der öffentlichen Meinung zu globalen Ereignissen, die Manipulation von Finanzmärkten, die Intensivierung von Phishing-Angriffen, das Verbreiten von Betrug oder die Unterdrückung der Meinungsfreiheit ([Cloudflare, n.d.](#)).

Der Kampf darum, Realität von Fiktion und Fakten von Fälschungen zu trennen, ist ein zentrales Diskussionsthema im Zusammenhang mit KI. „Nachrichtenseiten“, die mit KI-generierten Inhalten gefüllt sind, standen bereits im Rampenlicht, und es wird erwartet, dass sie in großem Umfang zunehmen werden. Laut der Expertin Mrs. Kate Starbird wird generative KI die Verbreitung von Fehlinformationen auf verschiedene Weise vertiefen, da sie von denen genutzt werden kann, die bewusst irreführen und manipulieren wollen und Verfechter von Desinformation sind. Es ist sehr einfach, Inhalte zu generieren, einschließlich mikro-zielgerichteter Nachrichten für das jeweilige Zielpublikum. Dies kann zu erfolgreichen und weit verbreiteten Desinformationskampagnen führen. KI-generierte Inhalte können auch von denen „vergiftet“ werden, die die Ansichten und Meinungen zu einem bestimmten Thema formen wollen. Dies kann erreicht werden, indem sie ihre Inhalte in die Eingaben einfließen lassen. Generative KI kann auch Fake News, Verschwörungstheorien, Fehlinformationen und Desinformation aus dem offenen Web recyceln ([Axios, 2023](#)).

Erkennen und Widerlegen von KI-generierten Fake News



Als Reaktion auf die sich schnell verbreitende Online-Desinformation werden soziale Medienplattformen und Suchmaschinen zunehmend aufgefordert, dieses Phänomen anzugehen, insbesondere im Kontext der aktuellen „Infodemie“. Aus diesem Grund werden verschiedene technologische Techniken eingesetzt, um Desinformation zu bekämpfen. Unter diesen Techniken werden KI-Methoden erforscht, um falsche, ungenaue und/oder irreführende Inhalte online sowohl zu erkennen als auch zu regulieren. Fortgeschrittene KI-gestützte Systeme können KI-Muster, Sprachgebrauch und Kontext analysieren, um bei der Inhaltsmoderation, der Faktenprüfung und der Erkennung falscher Informationen zu helfen ([Weltwirtschaftsforum, 2024](#)).

Eine Methode besteht darin, maschinelle Lernmodelle mit beschrifteten Daten zu trainieren, um zwischen falschen und korrekten Informationen zu unterscheiden. Diese Methode erfordert jedoch große Datensätze, kann an Transparenz mangeln und ist anfällig für Verzerrungen. Ein anderer Ansatz konzentriert sich darauf, inhaltliche Ungenauigkeiten durch den Vergleich von Inhalten mit externen Beweisen zu erkennen, obwohl menschliche Faktenprüfer bei dieser nuancierten Aufgabe oft effektiver sind. Darüber hinaus kann KI den Stil eines Artikels analysieren, um Absichten zu erkennen, oder Metadaten anstelle des eigentlichen Inhalts untersuchen. Diese Methoden haben jedoch ihre Grenzen, darunter die Schwierigkeit, komplexe Sprache genau zu analysieren, und die Notwendigkeit menschlicher Eingriffe, um die Genauigkeit sicherzustellen ([Bontridder und Pouillet, 2021](#)).

Um Deepfakes zu erkennen, wurden KI-Technologien entwickelt, die reale von gefälschten Inhalten unterscheiden, indem sie ähnliche Algorithmen verwenden wie diejenigen, die Deepfakes erstellen. Da die Erkennungsmethoden jedoch öffentlich werden, passen sich die Ersteller von Deepfakes an, was den Erkennungsprozess erschwert. Andere vorgeschlagene Methoden umfassen die Authentifizierung von Inhalten bei deren Erstellung und einen „authentifizierten Alibi-Dienst“, der die Handlungen von Personen überwacht und verifiziert, obwohl letzterer erhebliche Datenschutzbedenken aufwirft ([Bontridder und Pouillet, 2021](#)). Weitere Methoden umfassen Inhaltsfilterung und -entfernung, Blockierung des Zugangs, Herabstufung von Inhalten sowie das Deaktivieren oder Sperren von Konten. Obwohl effektiv, sind diese Maßnahmen invasiv und werfen ethische Fragen zur Meinungsfreiheit auf. Dezentrale Webtechnologien (Dweb) werden ebenfalls erforscht, um die Daten der Nutzer vor Überwachung zu schützen ([Bontridder und Pouillet, 2021](#)). Unter Berücksichtigung der ethischen Implikationen wirft der Einsatz von KI zur Erkennung und Regulierung von Desinformation erhebliche ethische Fragen auf, da ein großes Problem das Fehlen einer klaren und allgemein anerkannten Definition von Desinformation ist, was den Regulierungsprozess erschwert. Die Unterscheidung zwischen Desinformation und Fehlinformation ist besonders problematisch, da KI-Systeme oft nicht in der Lage sind, die Absicht hinter den geteilten Inhalten zu erkennen ([Bontridder und Pouillet, 2021](#)). Zur Erkennung von Social Bots haben sich KI-Techniken als erfolgreicher bei der Erkennung gefälschter Konten, einschließlich Bot-Konten, erwiesen ([Bontridder und Pouillet, 2021](#)).

KI-Erkennungstools sind wertvoll, um KI-generierte Inhalte sowie Deepfakes zu erkennen, aber ihre Effektivität bringt einige Herausforderungen mit sich. Diese Tools verwenden rechnerische Methoden zur Analyse von Medien und liefern oft Ergebnisse als

Vertrauensintervalle oder binäre Ergebnisse, wie „KI-generiert“ oder „menschengemacht“. Das korrekte Interpretieren dieser Ergebnisse erfordert jedoch Fachwissen, da Nutzer die Ergebnisse ohne Kenntnis der zugrunde liegenden Modelle, der Trainingsdaten oder der Einschränkungen des Tools falsch interpretieren könnten. Die Genauigkeit der Erkennung hängt stark von der Qualität und dem Umfang der Trainingsdaten sowie von den verwendeten Algorithmen ab ([Reuters Institute, 2024](#)). Ein Beispiel: Ein Tool, das darauf trainiert wurde, KI-generierte Bilder zu erkennen, kann gut darin sein, Inhalte zu erkennen, die von Generative Adversarial Networks (GANs) erzeugt wurden, aber Schwierigkeiten haben, Medien zu identifizieren, die von Diffusionsmodellen erstellt wurden, wie sie in beliebten Tools wie DALL-E oder Midjourney verwendet werden. Außerdem können diese Tools durch einfache Bearbeitungen der Medien, wie Zuschneiden, Skalieren oder Reduzieren der Auflösung, getäuscht werden. Dies wurde in Fällen gezeigt, in denen einfache Bearbeitungen dazu führten, dass KI-Erkennungstools synthetische Inhalte fälschlicherweise als echt klassifizierten. Darüber hinaus können Erkennungstools nicht-KI-Interferenzen nicht erkennen, was ihre Zuverlässigkeit weiter beeinträchtigt ([Reuters Institute, 2024](#)). Obwohl diese Tools einen guten Ausgangspunkt im Verifizierungsprozess bieten, sollten sie zusammen mit anderen Methoden, wie Open-Source-Techniken (OSINT), für eine umfassendere Analyse verwendet werden. Da sich KI-Technologie und Erkennungstools jedoch ständig weiterentwickeln, ist es wichtig, über die neuesten Entwicklungen auf dem Laufenden zu bleiben ([Reuters Institute, 2024](#)).

Obwohl die Erkennung von Deepfakes eine große Herausforderung darstellt, gibt es zahlreiche Tools, die junge Menschen nutzen können, um KI-generierte falsche oder irreführende Nachrichten zu erkennen und zu entlarven. Ein Beispiel ist das kostenlose Open-Source-Tool [DeepFake-o-Meter](#), das an der University of Buffalo entwickelt wurde. Es dient als Online-Plattform, auf der Nutzer Videos, Bilder und Audiodateien hochladen können, um festzustellen, ob diese möglicherweise KI-generiert sind. Die Ergebnisse des Tools zeigen eine Wahrscheinlichkeit zwischen 0 % und 100 % an, dass ein Beispiel KI-generiert ist.

Die Verordnung (EU) 2024/1689, die harmonisierte Regeln für künstliche Intelligenz festlegt, auch bekannt als AI Act, ist Europas erstes umfassendes Rechtsrahmenwerk für KI. Sie trat am 1. August 2024 in Kraft und legt klare Regeln für risikoreiche KI-Anwendungen fest und etabliert Durchsetzungsmechanismen. Ziel der neuen Regelungen ist es, „vertrauenswürdige KI in Europa und darüber hinaus zu fördern, indem sichergestellt wird, dass KI-Systeme

grundlegende Rechte, Sicherheit und ethische Prinzipien respektieren und Risiken von sehr leistungsstarken und wirkungsvollen KI-Modellen angegangen werden“ ([Europäische Kommission, 2024](#)).

Abschließend lässt sich sagen, dass wir mit dem Eintritt in eine neue Ära der KI-Dominanz in der Online-Welt und der Einführung neuer Gesetzgebung auf europäischer und nationaler Ebene die Medienkompetenz weiterhin eine entscheidende Rolle spielt – sowohl auf individueller als auch auf kollektiver Ebene – um der Desinformation durch KI oder andere Quellen entgegenzuwirken. Junge Menschen müssen Anleitung, Unterstützung, Bildung und Werkzeuge erhalten, um die Informationen, denen sie täglich begegnen, kritisch zu analysieren. Es ist jedoch schwierig, von KI generierte Desinformationen vollständig zu entlarven, da diese Systeme sich ständig weiterentwickeln und anpassen. Darüber hinaus ist es schwer festzustellen, ob KI-generierte Daten voreingenommen sind oder nicht. Daher ist es unerlässlich, beim Umgang mit KI-generierten Inhalten die Informationen zu überprüfen, mit anderen glaubwürdigen Quellen zu vergleichen und eine gesunde Skepsis zu bewahren, um eine fundierte Meinung zu gewährleisten.

FAZIT

Der Leitfaden „Fake News, Verschwörungserzählungen und wie man sie erkennt“ definiert Fake News und Verschwörungserzählungen und sammelt nützliche Online-Tools und Spiele, die bei der Erkennung von Desinformation helfen. Von den Fake News, die über Wandmalereien im alten Ägypten verbreitet wurden, bis zu den modernen Verschwörungserzählungen in sozialen Medien, neigen die Menschen dazu, Informationen zu glauben, die in einfacher Form dargestellt werden und mit ihren früheren Erfahrungen und Überzeugungen übereinstimmen (oft ohne die Gültigkeit der Informationen zu überprüfen). Verschwörungserzählungen und Fake News können verheerende Auswirkungen auf moderne Gesellschaften haben, da sie Verwirrung und Misstrauen zwischen den Menschen stiften, demokratische Institutionen in Frage stellen und destabilisieren und zu einer Zunahme sozialer Phänomene wie Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sowie zu Umweltschäden führen. Dieser Leitfaden erläutert die Bedeutung von Medienkompetenz bei der Identifizierung von Fake News und liefert nationale Beispiele (aus Deutschland, Spanien, Griechenland und Zypern) für Tools und Spiele, mit denen Nutzer*innen lernen können, Desinformation zu erkennen.

QUELLEN

Al-Rawi, Ahmed et al. (2021). Twitter's Fake News Discourses Around Climate Change and Global Warming. (Science and Environmental Communication Vol. 6). <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fcomm.2021.729818/full>.

Archer, Henry. (2021). Online media literacy: Across the world, demand for training is going unmet. <https://www.ipsos.com/en-uk/online-media-literacy-across-world-demand-training-going-unmet>.

Barnett, Sofia. (2020). Why Teens Are Falling for TikTok Conspiracy Theories. (Wired). <https://www.wired.com/story/teens-tiktok-conspiracy-theories/>.

Bhattacharjee, Jyots. (2017). Effects of Rumour. (The Sentinel). <https://www.sentinelassam.com/editorialeditorial/effects-of-rumour/>. Bias in AI. Bias in AI | Chapman University. (n.d.). <https://www.chapman.edu/ai/bias-in-ai.aspx>

Bressan, David. (2011). November 1, 1755: The Earthquake of Lisbon: Wrath of God or Natural Disaster?. (Scientific American). <https://blogs.scientificamerican.com/history-of-geology/november-1-1755-the-earthquake-of-lisbon-wraith-of-god-or-natural-disaster/>.

Bontridder, N., & Pouillet, Y. (2021). The role of artificial intelligence in disinformation. *Data & Policy*, 3, e32. doi:10.1017/dap.2021.20

Britannica. (n.d.). Rumor. <https://www.britannica.com/dictionary/rumor>.

British Library. (n.d.). World War One: Propaganda. <https://www.bl.uk/world-war-one/themes/propaganda>.

Butcher, Paul and Neidhart, Horst-Alberto. (2022). Disinformation on Migration: How Lies, Half –Truths, and Mischaracterizations Spread. (Migration Information Source). <https://www.migrationpolicy.org/article/disinformation-migration-how-fake-news-spreads>.

Butcher, Paul. (2019). Disinformation and democracy: The home front in the information war. <https://www.epc.eu/en/publications/Disinformation-and-democracy-The-home-front-in-the-information-war~21c294>.

CEDEFOP. (2009). A European approach to media literacy in the digital environment. <https://www.cedefop.europa.eu/en/news/european-approach-media-literacy-digital-environment>.

Chervinsky Lindsay. (2021). The History of Fake News from George Washington to Donald Trump. (GOVERNING).

<https://www.governing.com/context/the-history-of-fake-news-from-george-washington-to-donald-trump>.

CIVITA. (2022). Fake News and Democracy. Empowering People When Confronted with Misinformation. <https://www.civica.eu/>.

Clark, Karen and Meihua, Qian. (2016). Game-Based Learning and 21st-Century Skills: A Review of Recent Research. <https://eric.ed.gov/?id=ED595622>.

Cloudflare. (n.d.-b). What is a social media bot? . <https://www.cloudflare.com/learning/bots/what-is-a-social-media-bot/>

CML. (n.d.). Media Literacy: A Definition and More. (Center For Media Literacy). <https://www.medialit.org/media-literacy-definition-and-more>.

Commission of the European Communities. (2007). Communication from the Commission to the European Parliament, the Council, the European Economic and Social Committee and the Committee of the Regions: A European approach to media literacy in the digital environment. <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM%3A2007%3A0833%3AFIN%3AEN%3APDF>

COMPACT Education Group. (2020). Guide to Conspiracy Theories. (COST: European Cooperation in Science and Technology). https://conspiracytheories.eu/wp-content/uploads/2020/03/COMPACT_Guide-2.pdf.

COST. (2020). Comparative Analysis of Conspiracy Theories in Europe. <https://conspiracytheories.eu/>.

Council of Europe. (2018). Recommendation of the Committee of Ministers to member States on media pluralism and transparency of media ownership. https://search.coe.int/cm/Pages/result_details.aspx?ObjectId=0900001680790e13.

Council of Europe. (2022). Media Literacy for Global Education: Toolkit for Youth Multipliers. <https://rm.coe.int/media-literacy-toolkit-web-a4-2763-6671-2326-v-1/1680a79bc2>.

Council of Europe. (2022). Media Literacy. <https://www.coe.int/en/web/freedom-expression/media-literacy>.

Council of the European Union (2020) Council Conclusions on Safeguarding a Free and Pluralistic Media System, 13260/20, Brussels, 27 November 2020. Available at <https://data.consilium.europa.eu/doc/document/ST-13260->

[2020-INIT/en/pdf](#)

Creative Computing Institute. (n.d.). How racism is embedded in AI and algorithms.

<https://www.futurelearn.com/info/courses/anti-racist-technologies/0/steps/235291>

“Deepfake, N.” Oxford English Dictionary, Oxford UP, July 2023, <https://doi.org/10.1093/OED/9547101155>.

Douglas et al. (2017). The Psychology of Conspiracy Theories.

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC5724570/>.

Douglas M., Karen et al. (2019). Understanding Conspiracy Theories. (Political Psychology).

<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/pdf/10.1111/pops.12568>.

DW Akademie. (2021). Media and information literacy – A practical guidebook for trainers (Third Edition). <https://akademie.dw.com/en/media-and-information-literacy-a-practical-guidebook-for-trainers-third-edition/a-42423367>.

European Commission. AI Act. (n.d.). [https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/regulatory-framework-ai#:~:text=The%20AI%20Act%20\(Regulation%20\(EU,regarding%20specific%20uses%20of%20AI](https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/regulatory-framework-ai#:~:text=The%20AI%20Act%20(Regulation%20(EU,regarding%20specific%20uses%20of%20AI)

European Commission. (2020). Fake News. (New Castle University).

<https://libguides.ncl.ac.uk/fakenews/conspiracytheories>.

European Commission. (2020). Identifying conspiracy theories.

https://commission.europa.eu/strategy-and-policy/coronavirus-response/fighting-disinformation/identifying-conspiracy-theories_en#is-this-a-conspiracy-theory-check-before-sharing.

European Commission. (2021). Conspiracy theories and right-wing extremism – Insights and recommendations for P/CVE. https://home-affairs.ec.europa.eu/system/files/2021-04/ran_conspiracy_theories_and_right-wing_2021_en.pdf.

European Commission. (2022). DigComp 2.2: The Digital Competence Framework for Citizens

– With new examples of knowledge, skills and attitudes.

<https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/handle/JRC128415>.

European Digital Media Observatory. (2021). Media literacy: The importance of media literacy in fighting disinformation. <https://edmo.eu/media-literacy/the-importance-of-media-literacy-in-fighting-disinformation/>.

European Policy Centre. (2019). Disinformation about migration in the EU: Promoting Alternative Narratives. <https://www.epc.eu/en/Projects/Disinformation-about-migration-in-the-EU~327404>.

Facing History and Ourselves. (2020). The Myth Of a Jewish Conspiracy. <https://www.facinghistory.org/resource-library/myth-jewish-conspiracy>.

Facing History and Ourselves. (2022). Visual Essay: The Impact of Propaganda. <https://www.facinghistory.org/resource-library/visual-essay-impact-propaganda>.

Fried, I. (2023, July 10). How AI will turbocharge misinformation — and what we can do about it. <https://www.axios.com/2023/07/10/ai-misinformation-response-measures>

Georgacopoulos, Christina. (2020). Why We Fall for Conspiracies. <https://faculty.lsu.edu/fakenews/about/rumors.php>.

Goldstein A., Josh and Grosman, Shelby. (2021). How disinformation evolved in 2020. <https://www.brookings.edu/techstream/how-disinformation-evolved-in-2020/>

Greifeneder, Rainer et al. (2021). The Psychology of Fake News: Accepting, Sharing, and Correcting Misinformation. (Taylor & Francis Group). <https://library.oapen.org/bitstream/id/ed611675-458b-458c-ab02-368579ffff86/9781000179033.pdf>.

Guriev and Treisman. (2015). How Modern Dictators Survive: An Informational Theory of the New Authoritarianism. <https://www.eui.eu/Documents/DepartmentsCentres/Economics/Seminarsevents/Guriev-Micro.pdf>.

Haimowitz, Ian. (2020). No One is Immune: The Spread of Q-anon Through Social Media and the Pandemic. (Center for Strategic & International Studies). <https://www.csis.org/blogs/strategic-technologies-blog/no-one-immune-spread-q-anon-through-social-media-and-pandemic>.

HCC Libraries. (n.d.). Fake News, Misleading News, Biased News: Terms and Definitions. <https://libguides.hccfl.edu/fakenews/terms>.

History. (2009). "The Great Moon Hoax" is published in the "New York Sun". <https://www.history.com/this-day-in->

[history/the-great-moon-hoax.](#)

History. (2021). Salem Witch Trials.

<https://www.history.com/topics/colonial-america/salem-witch-trials>.

How AI can also be used to combat online disinformation. World Economic Forum.

(2024, June 14). [https://www.weforum.org/agenda/2024/06/ai-combat-online-misinformation-](https://www.weforum.org/agenda/2024/06/ai-combat-online-misinformation-disinformation/#:~:text=Advanced%20AI%2Ddriven%20systems%20can,the%20detection%20of%20false%20information)

[disinformation/#:~:text=Advanced%20AI%2Ddriven%20systems%20can,the%20detection%20of%20false%20information](https://www.weforum.org/agenda/2024/06/ai-combat-online-misinformation-disinformation/#:~:text=Advanced%20AI%2Ddriven%20systems%20can,the%20detection%20of%20false%20information).

IBM Data and AI Team. (2023, October 16). Shedding light on AI bias with real world examples. <https://www.ibm.com/blog/shedding-light-on-ai-bias-with-real-world-examples/>

Jolley, Daniel et al. (2022). Shining a spotlight on the dangerous consequences of conspiracy theories. (Current Opinion in Psychology Vol. 47). <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2352250X22000823>.

Kramer, Jillian. (2021). Why people latch on to conspiracy theories, according to science. (National Geographic).

<https://www.nationalgeographic.com/science/article/why-people-latch-on-to-conspiracy-theories-according-to-science>.

Lim, Federick. (2022). Fake News on Climate Change. (Natural Capital & The Environment). <https://www.responsiblebusiness.com/channels/natural-capital-the-environment-news/fake-news-on-climate-change/>.

Mason E., Lance et al. (2018). Media Literacy, Democracy, and the Challenge of Fake News. (The National Association for Media Literacy Education's Journal of Media Literacy Education). <https://digitalcommons.uri.edu/cgi/viewcontent.cgi?article=1389&context=jmle>

MasterClass. (2021). A Basic Guide to Media Literacy: How to Be Media Literate. <https://www.masterclass.com/articles/a-basic-guide-to-media-literacy>.

Mastrine Julie. (2019). Defining "Fake News" Is Harder Than You Think. (The Forum Network). <https://www.oecd-forum.org/posts/52249-defining-fake-news-is-harder-than-you-d-think>.

McKie, Robin. (2021). Climate fight 'is undermined by social media's toxic reports'. (The Guardian).

<https://www.theguardian.com/environment/2021/mar/21/climate-fight-is-undermined-by-social-medias-toxic-reports>.

Media Literacy now. (n.d.). What is Media Literacy?.

<https://medialiteracynow.org/what-is-media-literacy/>.

Muller, Denis. (2020). Media 'impartiality' on climate change is ethically misguided and downright dangerous. (The Conversation).

<https://theconversation.com/media-impartiality-on-climate-change-is->

[ethically-misguided-and-downright-dangerous-130778.](#)

OHCHR. (2024, July 30). Racism and ai: "Bias from the past leads to bias in the future" | OHCHR. <https://www.ohchr.org/en/stories/2024/07/racism-and-ai-bias-past-leads-bias-future>

Pantazi, Myrto et al. (2021). Power to the People: The Hidden Link Between Support for Direct Democracy and Belief in Conspiracy Theories. (Political Psychology). <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1111/pops.12779>.

Poche, Trey. (2021). Rumors and Conspiracy Theories. (Lewandusky & Cook). <https://faculty.lsu.edu/fakenews/rumorsandconspiracy.php>.

Rattini Baird, Kristin. (2019). Who was Ramses II?. (National Geographic). <https://www.nationalgeographic.com/culture/article/ramses-ii>.

Reglitz, Merten. (2022). Fake News and Democracy. <https://www.jesp.org/index.php/jesp/article/view/1258>.

Roozenbeek, Jon & Van der Linden, Sander. (2019). Fake news game confers psychological resistance against online misinformation. (Humanities & Social Sciences Communications). <https://www.nature.com/articles/s41599-019-0279-9>.

Schraer, Rachel & Delvin, Kayleen. (2021). Climate change: Facebook fails to flag denial, study finds. (BBC). <https://www.bbc.com/news/59147659>.

Sebastian V. (2020). The Psychology Behind Conspiracy Theories. <https://reporter.rit.edu/features/psychology-behind-conspiracy-theor>

Stella, Elena. (2022). Fake news and virality in support of conspiracists and Climate Change deniers. (MediaFutures). <https://mediafutures.eu/fake-news-and-virality-in-support-of-conspiracists-and-climate-change-deniers/>.

The Conversation. (2022). Conspiracy theories are dangerous even if very few people believe them. <https://www.gavi.org/vaccineswork/conspiracy-theories-are-dangerous-even-if-very-few-people-believe-them>.

The World Bank. (n.d.). Social Inclusion. <https://oxfordre.com/climatescience/display/10.1093/acrefore/9780190228620.001.0001/acrefore-9780190228620-e-328;jsessionid=B4ABDC5B03E19A737A67E12B6875842F>.

Townshend, P. (2022, May 27). Browser fingerprinting: Everything you need to know. SmartFrame. <https://smartframe.io/blog/browser-fingerprinting-everything-you-need-to-know/>

UN Women. Artificial Intelligence and gender equality. (2024). <https://www.unwomen.org/en/news-stories/explainer/2024/05/artificial-intelligence-and-gender-equality>

UNESCO. (2022). Politicians use 'fake news' to dodge critical journalism. <https://www.unesco.org/en/articles/politicians-use-fake-news-dodge-critical-journalism>.

UNHCR. (2022). Factsheet 4: Types of Misinformation and Disinformation. <https://www.unhcr.org/innovation/wp-content/uploads/2022/02/Factsheet-4.pdf>.

University of Toronto. (2022). Digital Pedagogy – A Guide for Librarians, Faculty, and Students.(Duke Franklin Humanities Institute. <https://guides.library.utoronto.ca/c.php?g=448614&p=3505475>.

Uscinski E., Joseph et al. (2017). Climate Change Conspiracy Theories. (Climate Science Journal). <https://oxfordre.com/climatescience/display/10.1093/acrefore/9780190228620.001.0001/acrefore-9780190228620-e-328;jsessionid=B4ABDC5B03E19A737A67E12B6875842F>.

WACC. (2019). Fake news: A threat to digital inclusion? <https://waccglobal.org/fake-news-a-threat-to-digital-inclusion/>.

Watts j., Duncan. (2021). Measuring the news and its impact on democracy. <https://www.pnas.org/doi/10.1073/pnas.1912443118>.

Wendling Mike. (2021). QAnon: What is it and where did it come from?. (BBC News). <https://www.bbc.com/news/53498434>.
What is a social media bot? | social media bot definition | cloudflare. (n.d.). <https://www.cloudflare.com/learning/bots/what-is-a-social-media-bot/>

Wicks, Amanda. (2021). How to improve your media literacy skills. (The University of NorthCarolina at Chapel Hill). <https://www.unc.edu/discover/how-to-improve-your-media-literacy-skills/>.

Wright, G. (2023, September 19). What is microtargeting?: Definition from TechTarget. CIO. [https://www.techtarget.com/searchcio/definition/microtargeting#:~:text=Microtargeting%20\(also%20called%20micro%20niche,that%20align%20with%20their%20interests](https://www.techtarget.com/searchcio/definition/microtargeting#:~:text=Microtargeting%20(also%20called%20micro%20niche,that%20align%20with%20their%20interests).

Zheltukhina R., Marina et al. (2016). Role of Media Rumors in the Modern Society. (International Journal of Environmental & Science Education Vol. 11). <https://files.eric.ed.gov/fulltext/EJ1120193.pdf>.

Online Tools und Games

Bad News. <https://www.getbadnews.com/en/intro>.

Bot Sentinel. <https://botsentinel.com/>.

Correctiv Factencheck. <https://correctiv.org/faktencheck/>.

Demokratie leben. <https://www.politische-bildung.nrw.de/fileadmin/3rdparty/fn-game/index.html>.

Ellinka Hoaxes. <https://www.ellinkahoaxes.gr/>.

Eraser. <https://www.campusfad.org/surfear-la-red/eraser/>.

Escape Fake. <https://escapefake.org/en/home-4/>.

Fact Check Cyprus. <https://factcheckcyprus.org/>.

Fact Finders. <https://factfinders.seriousgames.net/>.

Fight Against Covid-19. <https://covid-ipe-ckd-undp.web.app/#/>.

Go Viral!. <https://www.goviralgame.com/>.

Google Fact Check Tools. <https://newsinitiative.withgoogle.com/resources/lessons/google-fact-check-tools/>.

Hate Busters. <https://hatebusters.erasmus.site/>.

Mathe the Game. <https://research.playcompass.com/mathe/>.

Mimikama. <https://www.mimikama.org/>.

News Literacy Project. <https://newslit.org/for-everyone/>.

Stop Rumores Castelló. <https://www.facebook.com/stoprumorescastello/>.

SuperYouth. <https://superyouth.eu/>.

The hoax factory. <https://escaperoom.maldita.es/>.